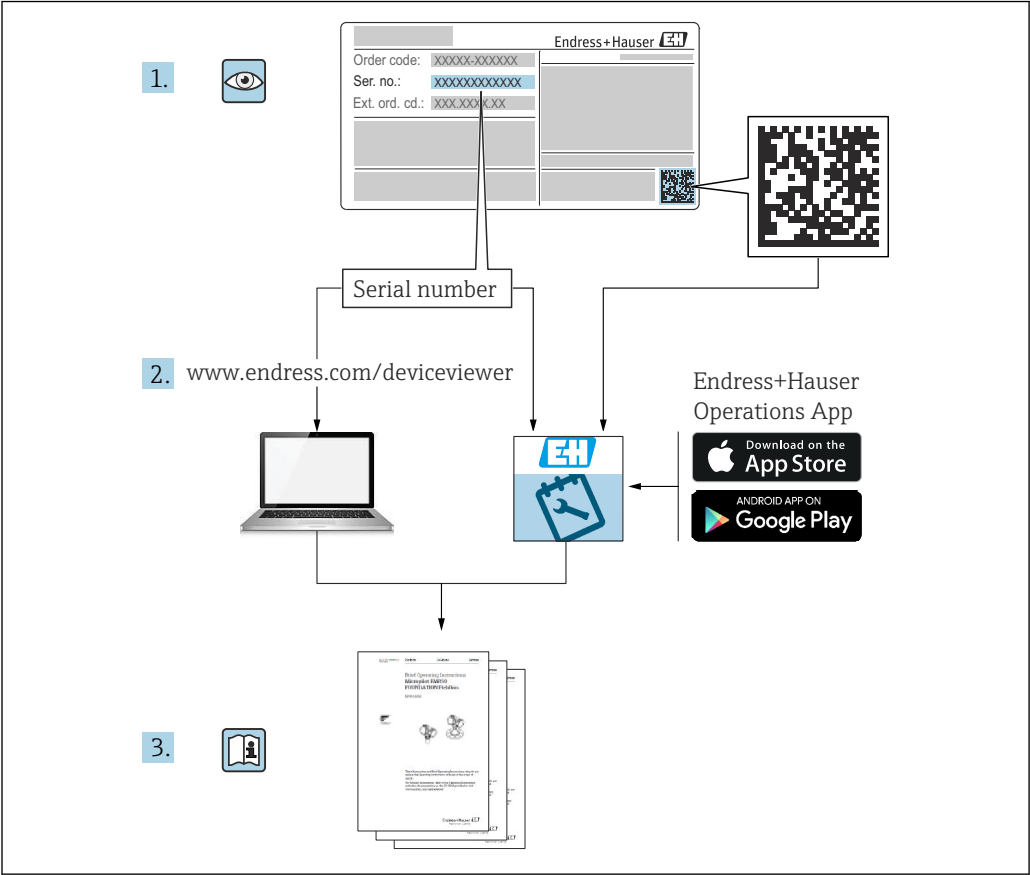


Betriebsanleitung **Liquiphant FTL51B**

Vibronik
Grenzschalter für Flüssigkeiten





Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zum Dokument	5	6	Elektrischer Anschluss	16
1.1	Dokumentfunktion	5	6.1	Benötigtes Werkzeug	16
1.2	Symbole	5	6.2	Anschlussbedingungen	17
1.2.1	Sicherheitssymbole	5	6.2.1	Deckel mit Sicherungsschraube	17
1.2.2	Elektrische Symbole	5	6.2.2	Schutzleiter (PE) anschließen	17
1.2.3	Werkzeugsymbole	5	6.3	Gerät anschließen	17
1.2.4	Kommunikationsspezifische Symbole	5	6.3.1	2-Leiter AC (Elektronikeinsatz FEL61)	17
1.2.5	Symbole für Informationstypen	5	6.3.2	3-Leiter DC-PNP (Elektronikeinsatz FEL62)	20
1.2.6	Symbole in Grafiken	6	6.3.3	Allstromanschluss mit Relaisausgang (Elektronikeinsatz FEL64)	23
1.2.7	Eingetragene Marken	6	6.3.4	Gleichstromanschluss Relaisausgang (Elektronikeinsatz FEL64 DC)	25
2	Grundlegende Sicherheitshinweise ..	6	6.3.5	Ausgang PFM (Elektronikeinsatz FEL67)	27
2.1	Anforderungen an das Personal	6	6.3.6	2-Leiter NAMUR > 2,2 mA/ < 1,0 mA (Elektronikeinsatz FEL68) ...	29
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6	6.3.7	LED-Modul VU120 (optional)	31
2.2.1	Fehlgebrauch	7	6.3.8	Bluetooth-Modul VU121 (optional) ..	33
2.3	Arbeitssicherheit	7	6.3.9	Kabel anschließen	34
2.4	Betriebssicherheit	7	6.4	Anschlusskontrolle	35
2.5	Produktsicherheit	7	7	Bedienungsmöglichkeiten	36
2.6	Funktionale Sicherheit SIL (optional)	8	7.1	Übersicht zu Bedienungsmöglichkeiten	36
2.7	IT-Sicherheit	8	7.1.1	Bedienkonzept	36
3	Produktbeschreibung	8	7.1.2	Elemente auf dem Elektronikeinsatz ..	36
3.1	Produktaufbau	8	7.1.3	Heartbeat-Diagnose und Verifizierung mit Bluetooth® wireless technology	36
4	Warenannahme und Produktidentifizierung	9	7.1.4	LED-Modul VU120 (optional)	37
4.1	Warenannahme	9	8	Inbetriebnahme	37
4.2	Produktidentifizierung	9	8.1	Installations- und Funktionskontrolle	37
4.2.1	Typenschild	9	8.2	Funktionstest mit Taster auf dem Elektronikeinsatz	37
4.2.2	Elektronikeinsatz	9	8.2.1	Schaltverhalten und Signalisierung FEL61	38
4.2.3	Herstelleradresse	9	8.2.2	Schaltverhalten und Signalisierung FEL62	39
4.3	Lagerung und Transport	9	8.2.3	Schaltverhalten und Signalisierung FEL64, FEL64DC	39
4.3.1	Lagerungsbedingungen	9	8.2.4	Schaltverhalten und Signalisierung FEL67	39
4.3.2	Gerät transportieren	10	8.2.5	Schaltverhalten und Signalisierung FEL68	41
5	Montage	10	8.3	Funktionstest des elektronischen Schalters mit Testmagnet	41
5.1	Montagebedingungen	11	8.4	Gerät einschalten	41
5.1.1	Schaltpunkt berücksichtigen	11	8.5	Verbindungsaufbau via SmartBlue-App	42
5.1.2	Viskosität berücksichtigen	11	8.5.1	Voraussetzungen	42
5.1.3	Ansatz vermeiden	12	8.5.2	Vorbereitung	42
5.1.4	Abstand berücksichtigen	12	8.5.3	Verbindungsaufbau via SmartBlue-App	42
5.1.5	Gerät abstützen	13			
5.1.6	Einschweißadapter mit Leckagebohrung	13			
5.2	Gerät montieren	14			
5.2.1	Benötigtes Werkzeug	14			
5.2.2	Einbau	14			
5.3	Schiebemuffen	16			
5.4	Montagekontrolle	16			

9	Betrieb	44
9.1	Diagnosemenü	44
9.1.1	Menü "Diagnose"	44
9.1.2	Menü "Applikation"	44
9.1.3	Menü "System"	45
9.2	Heartbeat Verification	46
9.3	Wiederholungsprüfung für SIL-/WHG-Geräte	46
10	Diagnose und Störungsbehebung	47
10.1	Diagnoseinformation via Leuchtdioden	47
10.1.1	LED am Elektronikeinsatz	47
10.1.2	SmartBlue	47
10.2	Firmware-Historie	48
11	Wartung	48
11.1	Wartungsarbeiten	48
11.1.1	Reinigung	48
12	Reparatur	49
12.1	Allgemeine Hinweise	49
12.1.1	Reparaturkonzept	49
12.1.2	Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten	49
12.2	Ersatzteile	49
12.3	Rücksendung	49
12.4	Entsorgung	50
12.5	Batterieentsorgung	50
13	Zubehör	50
13.1	Testmagnet	50
13.2	Wetterschutzhaube für Zweikammer Gehäuse Aluminium	50
13.3	Wetterschutzhaube für Einkammer Gehäuse Aluminium oder 316L	51
13.4	M12-Buchse	51
13.5	Bluetooth-Modul VU121 (optional)	52
13.6	LED-Modul VU120 (optional)	52
13.7	Schiebemuffen für drucklosen Betrieb	53
13.8	Hochdruck-Schiebemuffen	54
13.9	Einschweißadapter	55
14	Technische Daten	57
14.1	Eingang	57
14.1.1	Messgröße	57
14.1.2	Messbereich	57
14.2	Ausgang	57
14.2.1	Aus- und Eingangsvarianten	57
14.2.2	Ausgangssignal	58
14.2.3	Ex-Anschlusswerte	58
14.3	Umgebung	58
14.3.1	Umgebungstemperaturbereich	58
14.3.2	Lagerungstemperatur	59
14.3.3	Relative Luftfeuchte	59
14.3.4	Betriebshöhe	60

14.3.5	Klimaklasse	60
14.3.6	Schutzart	60
14.3.7	Schwingungsfestigkeit	60
14.3.8	Schockfestigkeit	60
14.3.9	Mechanische Belastung	60
14.3.10	Verschmutzungsgrad	61
14.3.11	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	61
14.4	Prozess	61
14.4.1	Prozesstemperaturbereich	61
14.4.2	Thermischer Schock	61
14.4.3	Prozessdruckbereich	61
14.4.4	Prüfdruck	62
14.4.5	Messstoffdichte	62
14.4.6	Viskosität	62
14.4.7	Unterdruckfestigkeit	63
14.4.8	Feststoffanteil	63
14.5	Weitere technische Daten	63

Stichwortverzeichnis	64
-----------------------------	-----------

1 Hinweise zum Dokument

1.1 Dokumentfunktion

Diese Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus des Geräts benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.

1.2 Symbole

1.2.1 Sicherheitssymbole



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

1.2.2 Elektrische Symbole

 Erdanschluss

Geerdete Klemme, die über ein Erdungssystem geerdet ist.

 Schutz Erde (PE Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet sein müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät.

1.2.3 Werkzeugsymbole

 Schlitz-Schraubendreher

 Innensechskant-Schlüssel

 Gabelschlüssel

1.2.4 Kommunikationsspezifische Symbole

 Bluetooth

Datenübertragung zwischen Geräten über kurze Distanz via Funktechnik.

1.2.5 Symbole für Informationstypen

 Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.

 Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.

 **Tipp**
Kennzeichnet zusätzliche Informationen

 Verweis auf Dokumentation

 Verweis auf ein anderes Kapitel

 1., 2., 3. Handlungsschritte

1.2.6 Symbole in Grafiken

A, B, C ... Ansicht

1, 2, 3 ... Positionsnummern

 Explosionsgefährdeter Bereich

 Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich)

1.2.7 Eingetragene Marken

Bluetooth®

Die *Bluetooth®*-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG. Inc. und jegliche Verwendung solcher Marken durch Endress+Hauser erfolgt unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind die ihrer jeweiligen Eigentümer.

Apple®

Apple, das Apple Logo, iPhone und iPod touch sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc.

Android®

Android, Google Play und das Google Play-Logo sind Marken von Google Inc.

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Anforderungen an das Personal

Das Personal muss für seine Tätigkeiten, z. B. Inbetriebnahme oder Wartung, folgende Bedingungen erfüllen:

- ▶ Ausgebildetes Fachpersonal verfügt über Qualifikation, die der Funktion und Tätigkeit entspricht
- ▶ Vom Anlagenbetreiber autorisiert sein
- ▶ Mit nationalen Vorschriften vertraut sein
- ▶ Anweisungen in Anleitung und Zusatzdokumentation lesen und verstehen
- ▶ Anweisungen und Rahmenbedingungen befolgen

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Gerät nur für Flüssigkeiten verwenden
- Unsachgemäßer Einsatz führt zu Gefahren
- Einwandfreier Zustand des Geräts für die Betriebszeit muss gewährleistet sein
- Gerät nur für Messstoffe einsetzen, gegen die die prozessberührenden Materialien hinreichend beständig sind
- Entsprechende Grenzwerte des Gerätes nicht über- oder unterschreiten
 -  Weitere Details im Kapitel "Technische Daten"
 -  Siehe Technische Dokumentation

2.2.1 Fehlgebrauch

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen.

Restrisiken

Das Elektronikgehäuse und die darin eingebauten Baugruppen können sich im Betrieb durch Wärmeeintrag aus dem Prozess bis auf 80 °C (176 °F) erwärmen.

Mögliche Verbrennungsgefahr bei Berührung von Oberflächen!

- ▶ Bei Bedarf: Berührungsschutz sicherstellen, um Verbrennungen zu vermeiden.

Bei Anforderungen an die funktionale Sicherheit gemäß IEC 61508 muss die zugehörige SIL-Dokumentation beachtet werden.

2.3 Arbeitssicherheit

Bei Arbeiten am und mit dem Gerät:

- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß nationaler Vorschriften tragen.

2.4 Betriebssicherheit

Verletzungsgefahr!

- ▶ Gerät nur in technisch einwandfreiem und betriebssicherem Zustand betreiben.
- ▶ Betreiber ist für den störungsfreien Betrieb des Geräts verantwortlich.

Umbauten am Gerät

Eigenmächtige Umbauten am Gerät sind nicht zulässig und können zu unvorhersehbaren Gefahren führen.

- ▶ Wenn Umbauten trotzdem erforderlich sind: Rücksprache mit Endress+Hauser halten.

Reparatur

Um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten:

- ▶ Nur ausdrücklich erlaubte Reparaturen am Gerät ausführen.
- ▶ Nationale Vorschriften bezüglich Reparatur eines elektrischen Geräts beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Endress+Hauser verwenden.

Zulassungsrelevanter Bereich

Um eine Gefährdung für Personen oder für die Anlage beim Geräteeinsatz im zulassungsrelevanten Bereich auszuschließen (z. B. Explosionsschutz):

- ▶ Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das bestellte Gerät für den vorgesehenen Gebrauch im zulassungsrelevanten Bereich eingesetzt werden kann.
- ▶ Die Vorgaben in der separaten Zusatzdokumentation beachten, die ein fester Bestandteil dieser Anleitung ist.

2.5 Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem Stand der Technik und guter Ingenieurspraxis betriebssicher gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Es erfüllt die allgemeinen Sicherheitsanforderungen und gesetzlichen Anforderungen. Zudem ist es konform zu den EU-Richtlinien, die in der gerätespezifischen EU-Konformitätserklärung aufgelistet sind. Mit der Anbringung des CE-Zeichens bestätigt Endress+Hauser diesen Sachverhalt.

2.6 Funktionale Sicherheit SIL (optional)

Für Geräte, die in Anwendungen der funktionalen Sicherheit eingesetzt werden, muss konsequent das Handbuch zur Funktionalen Sicherheit beachtet werden.

2.7 IT-Sicherheit

Eine Gewährleistung ist nur dann gegeben, wenn das Gerät gemäß der Betriebsanleitung installiert und eingesetzt wird. Das Gerät verfügt über Sicherheitsmechanismen, um Einstellungen nicht versehentlich zu ändern.

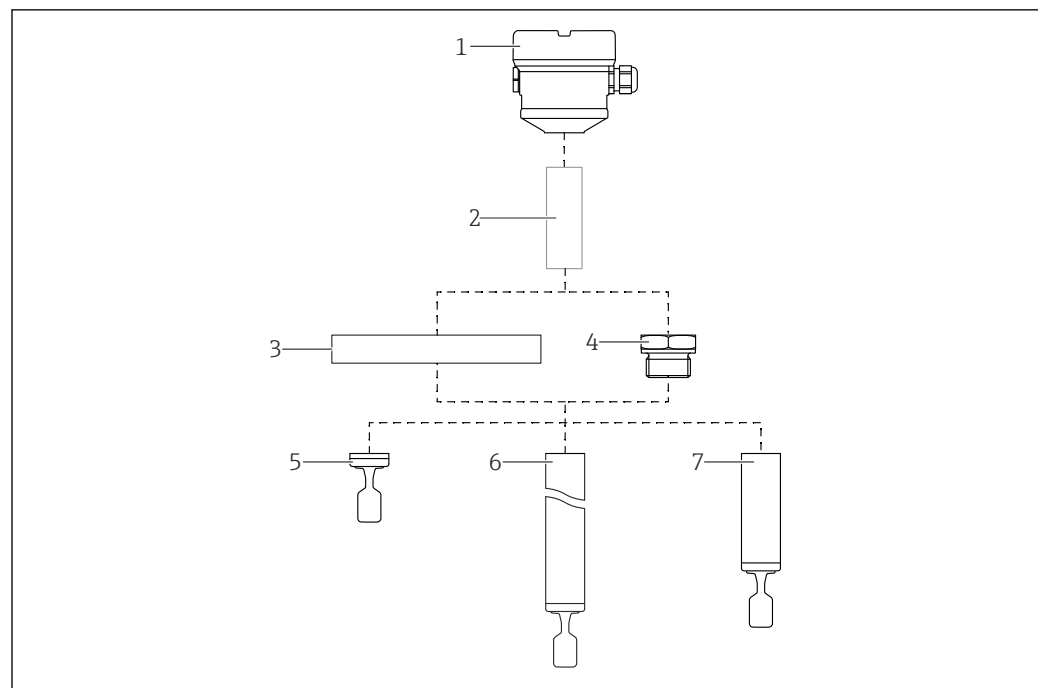
Gerät und dessen Datentransfer zusätzlich schützen

- IT-Sicherheitsmaßnahmen gemäß dem Sicherheitsstandard des Betreibers sind vom Betreiber selbst zu implementieren.

3 Produktbeschreibung

Grenzscharter für alle Flüssigkeiten, für Minimum- oder Maximum-Detektion in Tanks, Behältern und Rohrleitungen.

3.1 Produktaufbau



A0046337

 1 Produktaufbau

- 1 Gehäuse mit Elektroneinsatz und Deckel; optionales Bluetooth-Modul oder LED-Modul
- 2 Temperaturdistanzstück, druckdichte Durchführung (Second line of defence), optional
- 3 Prozessanschluss mit Flansch (optional)
- 4 Prozessanschluss mit Gewinde (optional)
- 5 Sondenbauart Kompaktversion mit Schwinggabel
- 6 Sondenbauart Rohrverlängerung mit Schwinggabel
- 7 Sondenbauart Kurzrohrversion mit Schwinggabel

4 Warenannahme und Produktidentifizierung

4.1 Warenannahme

Bei Warenannahme prüfen:

- ☐ Bestellcode auf Lieferschein und auf Produktaufkleber identisch?
- ☐ Ware unbeschädigt?
- ☐ Entsprechen Typenschilddaten den Bestellangaben auf dem Lieferschein?
- ☐ Falls erforderlich (siehe Typenschild): Sind die Sicherheitshinweise vorhanden, z. B. XA?
-  Wenn eine dieser Bedingungen nicht zutrifft, Vertriebsstelle des Herstellers kontaktieren.

4.2 Produktidentifizierung

Folgende Möglichkeiten stehen zur Identifizierung des Geräts zur Verfügung:

- Typenschildangabe
- Erweiterter Bestellcode (Extended order code) mit Aufschlüsselung der Gerätemerkmale auf dem Lieferschein
- Seriennummer von Typenschildern in *W@M Device Viewer* eingeben
www.endress.com/deviceviewer. Alle Angaben zum Gerät und eine Übersicht zum Umfang der mitgelieferten Technischen Dokumentation werden angezeigt.
- Seriennummer vom Typenschild in die *Endress+Hauser Operations App* eingeben oder mit der *Endress+Hauser Operations App* den 2-D-Matrixcode auf dem Typenschild scannen

4.2.1 Typenschild

Auf dem Typenschild werden die gesetzlich geforderten und geräterelevanten Informationen abgebildet, zum Beispiel:

- Herstelleridentifikation
- Bestellnummer, erweiterter Bestellcode, Seriennummer
- Technische Daten, Schutzart
- Firmware-Version, Hardware-Version
- Zulassungsrelevante Angaben, Verweis auf Sicherheitshinweise (XA)
- DataMatrix-Code (Informationen zum Gerät)

4.2.2 Elektronikeinsatz

-  Elektronikeinsatz über den Bestellcode auf dem Typenschild identifizieren.

4.2.3 Herstelleradresse

Endress+Hauser SE+Co. KG
Hauptstraße 1
79689 Maulburg, Deutschland
Herstellungsort: Siehe Typenschild.

4.3 Lagerung und Transport

4.3.1 Lagerungsbedingungen

Originalverpackung verwenden.

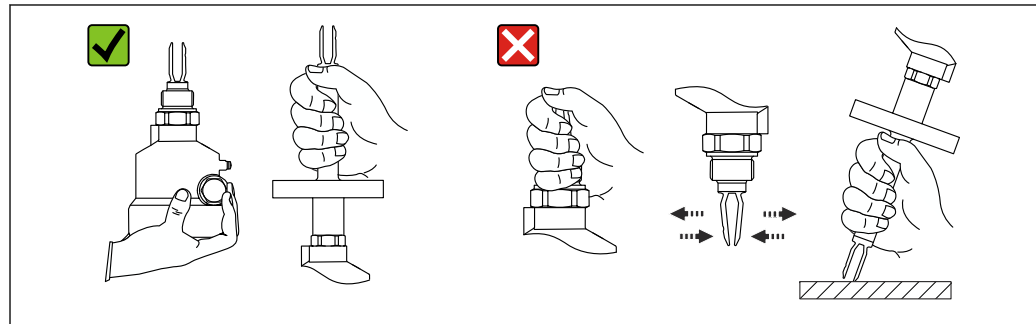
Lagerungstemperatur

–40 ... +80 °C (–40 ... +176 °F)

optional: –50 °C (–58 °F), –60 °C (–76 °F)

4.3.2 Gerät transportieren

- Gerät in Originalverpackung zur Messstelle transportieren
- Gerät am Gehäuse, Temperaturdistanzstück, Flansch oder Verlängerungsrohr anfassen
- Schwinggabel nicht verbiegen, nicht kürzen, nicht verlängern

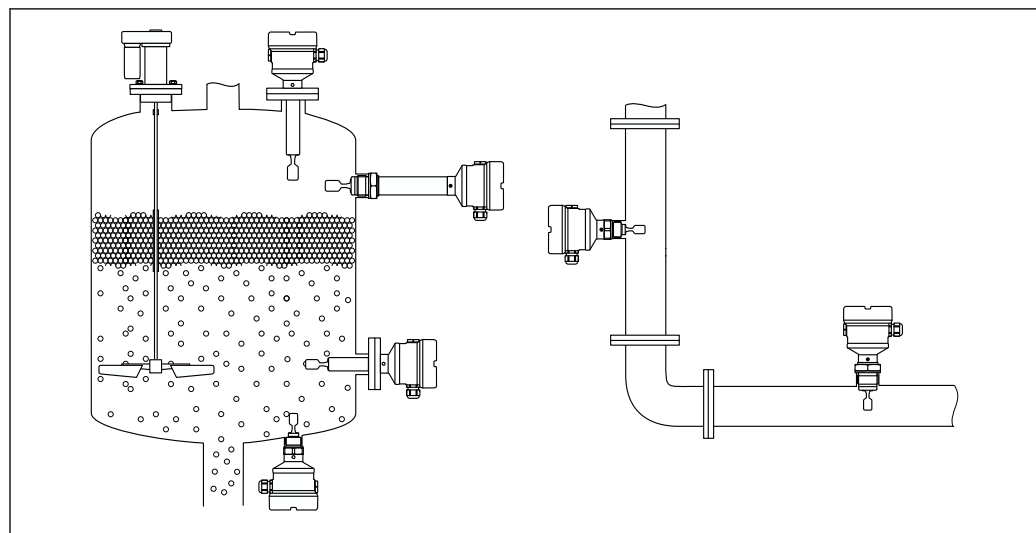


A0034846

2 Handhabung beim Transport des Geräts

5 Montage**Montagehinweise**

- Beliebige Einbaulage für Kompaktversion oder Version mit einer Rohrlänge bis ca. 500 mm (19,7 in)
- Senkrechte Einbaulage von oben für Gerät mit langem Rohr
- Mindestabstand der Schwinggabel zur Tankwand oder zur Rohrwandung: 10 mm (0,39 in)



A0037879

3 Einbaubeispiele für Behälter, Tank oder Rohr

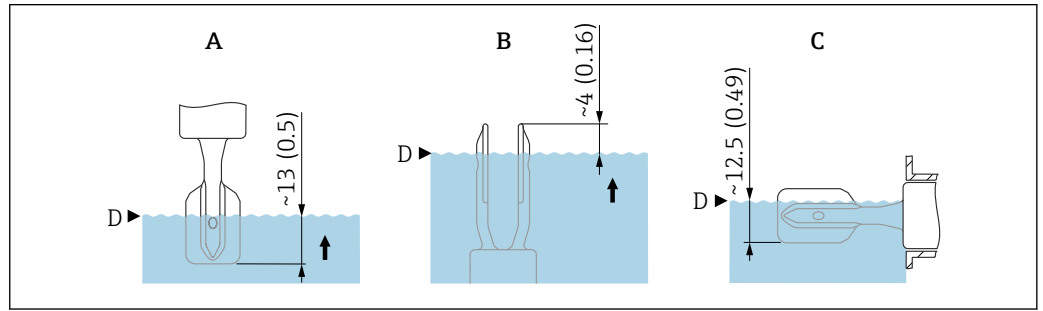
5.1 Montagebedingungen

5.1.1 Schalterpunkt berücksichtigen

Folgende Angaben sind typische Schalterpunkte, abhängig von der Einbaulage des Grenzschalters.

Wasser +23 °C (+73 °F)

i Mindestabstand der Schwinggabel zur Tankwand oder zur Rohrwandung:
10 mm (0,39 in)



A0037915

4 Typische Schalterpunkte. Maßeinheit mm (in)

- A Einbau von oben
- B Einbau von unten
- C Einbau von der Seite
- D Schalterpunkt

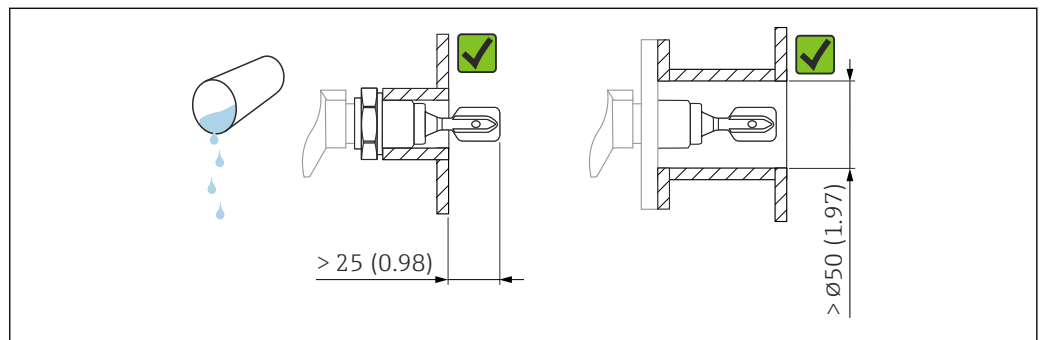
5.1.2 Viskosität berücksichtigen

i Viskositätswerte

- Geringe Viskosität: < 2 000 mPa·s
- Hohe Viskosität: > 2 000 ... 10 000 mPa·s

Geringe Viskosität

i Geringe Viskosität, z. B. Wasser: < 2 000 mPa·s
Die Schwinggabel innerhalb des Einbaustutzens ist zulässig.



A0033297

5 Einbaubeispiel für niedrigviskose Flüssigkeiten. Maßeinheit mm (in)

Hohe Viskosität

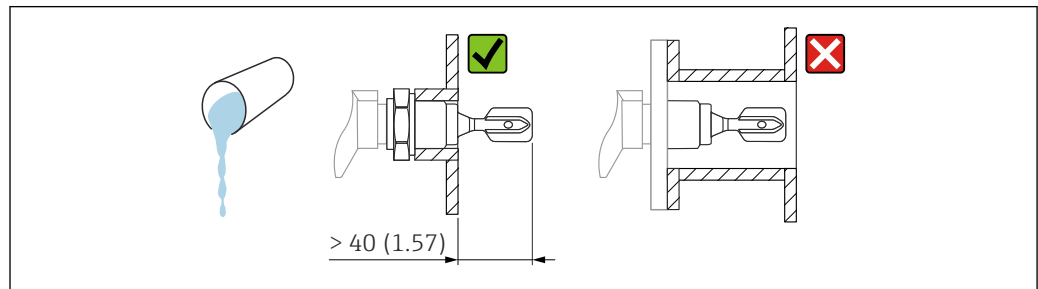
HINWEIS

Hochviskose Flüssigkeiten können Schaltverzögerungen verursachen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Flüssigkeit von der Schwinggabel leicht abfließt.
- ▶ Stutzen entgraten.

i Hohe Viskosität, z. B. zähfließende Öle: $\leq 10\,000\text{ mPa}\cdot\text{s}$

Die Schwinggabel muss sich außerhalb des Einbaustutzens befinden!

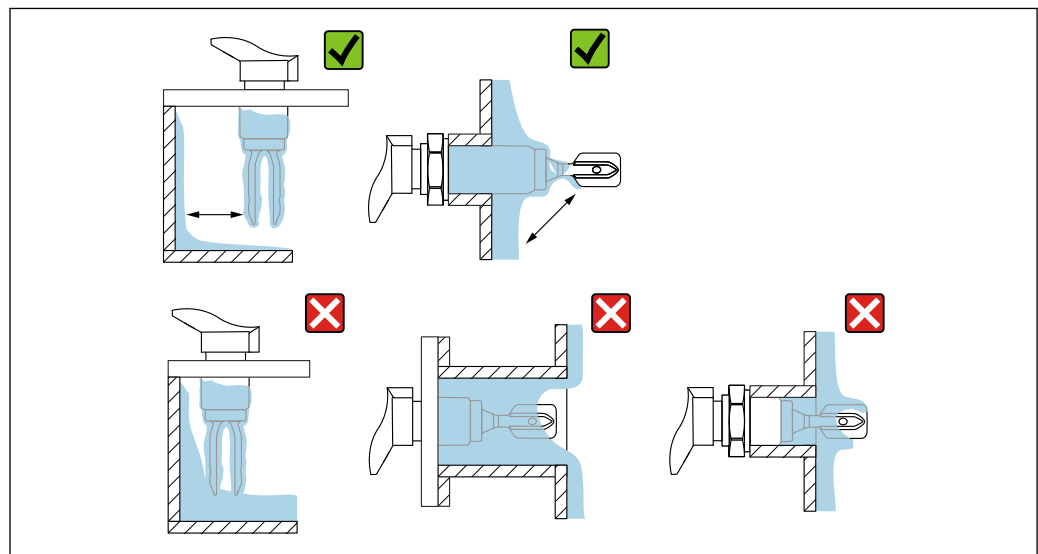


A0037348

6 Einbaubeispiel für Flüssigkeit mit hoher Viskosität. Maßeinheit mm (in)

5.1.3 Ansatz vermeiden

- Kurze Einbaustutzen verwenden, damit die Schwinggabel frei in den Behälter ragt
- Genügend Abstand zwischen zu erwartendem Füllgutansatz an der Tankwand und Schwinggabel lassen

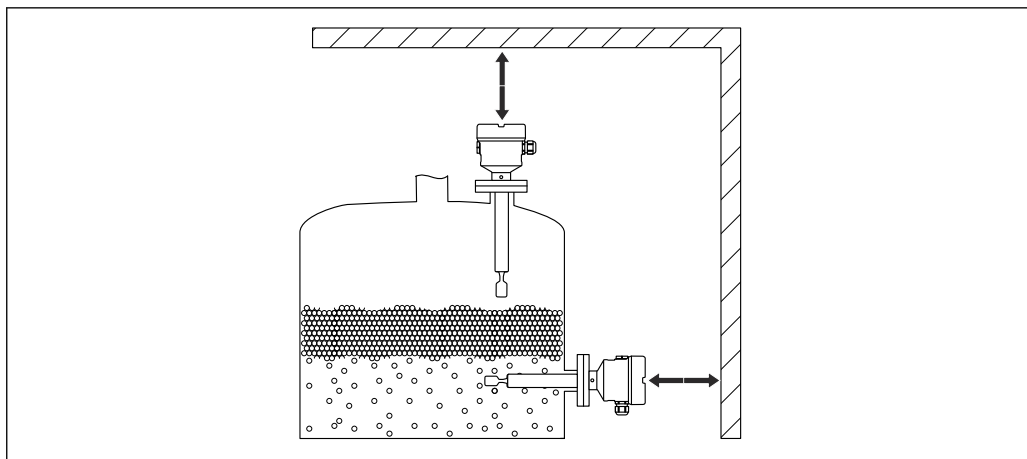


A0033239

7 Einbaubeispiele für hochviskoses Prozessmedium

5.1.4 Abstand berücksichtigen

Außerhalb des Tanks genügend Abstand berücksichtigen für Montage, Anschluss und Einstellungen am Elektronikeinsatz.

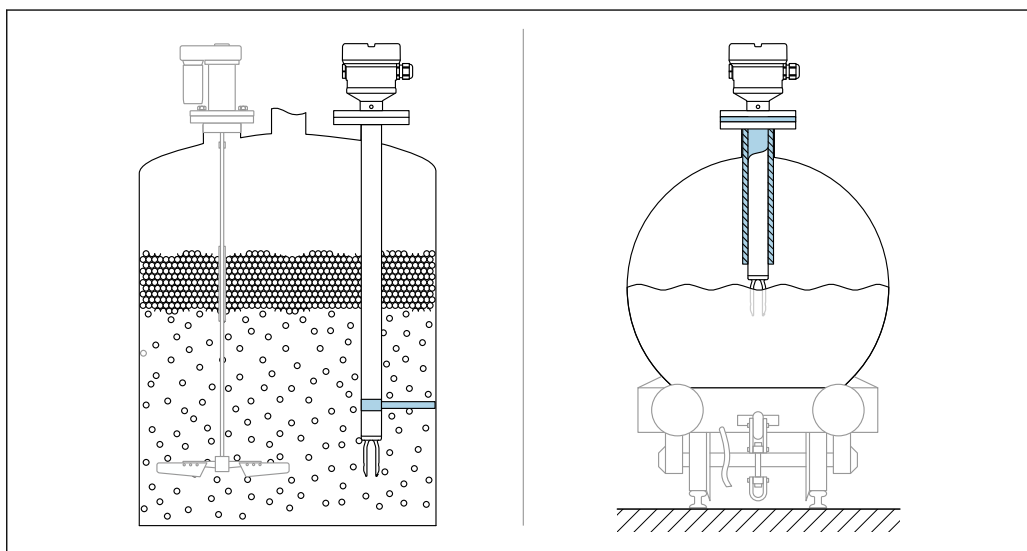


A0033236

8 Abstand berücksichtigen

5.1.5 Gerät abstützen

Bei starker dynamischer Belastung das Gerät abstützen. Maximale seitliche Belastbarkeit der Rohrverlängerungen und Sensoren: 75 Nm (55 lbf ft).



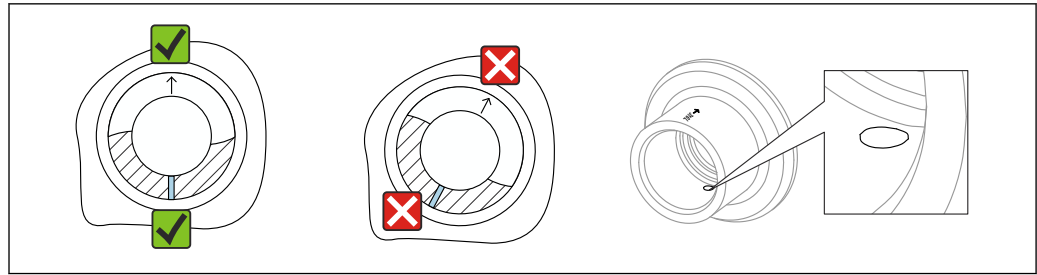
A0031874

9 Beispiele für Abstützung bei dynamischer Belastung

i Schiffbauzulassung: Bei Sensorlänge oder Rohrverlängerung ab 1 600 mm (63 in) ist eine Abstützung mindestens alle 1 600 mm (63 in) notwendig.

5.1.6 Einschweißadapter mit Leckagebohrung

Einschweißadapter so einschweißen, dass die Leckagebohrung nach unten ausgerichtet ist. Eine Undichtigkeit kann dadurch schnell erkannt werden.



A0039230

10 Einschweißadapter mit Leckagebohrung

5.2 Gerät montieren

5.2.1 Benötigtes Werkzeug

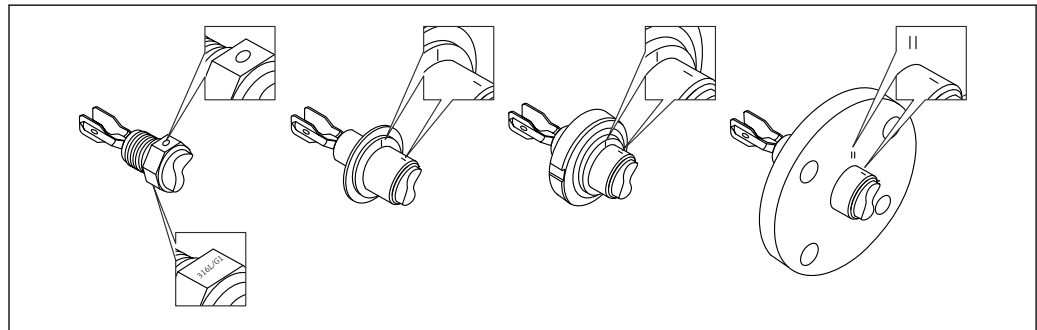
- Gabelschlüssel für Sensormontage
- Innensechskant-Schlüssel für Feststellschraube Gehäuse

5.2.2 Einbau

Schwinggabel mithilfe der Markierung ausrichten

Die Schwinggabel lässt sich mithilfe der Markierung so ausrichten, dass Medium gut abfließen kann und Ansatz vermieden wird.

Markierungen sind gekennzeichnet am Prozessanschluss durch:
Materialangabe, Gewindebezeichnung, Kreis, Strich oder Doppelstrich

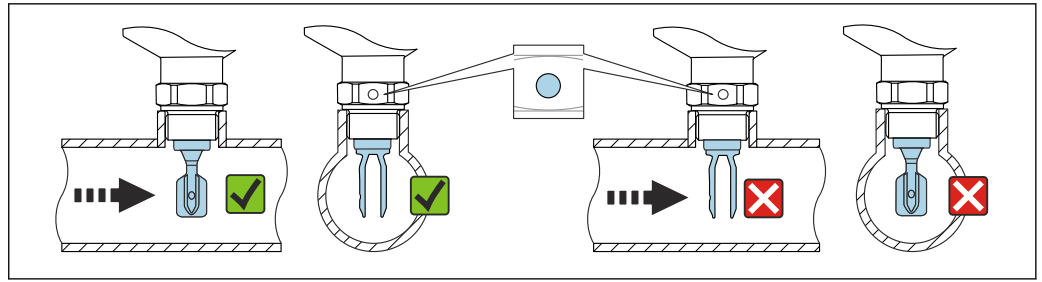


A0039125

11 Stellung der Schwinggabel bei horizontalem Einbau im Behälter mithilfe der Markierung

In Rohrleitungen einbauen

- Strömungsgeschwindigkeit bis 5 m/s bei Viskosität 1 mPa·s und Dichte 1 g/cm³ (62,4 lb/ft³) (SGU).
Bei anderen Prozessstoffbedingungen Funktion testen.
- Wenn die Schwinggabel korrekt ausgerichtet ist und die Markierung in Fließrichtung zeigt, wird die Strömung nicht wesentlich behindert.
- Markierung ist im eingebauten Zustand sichtbar

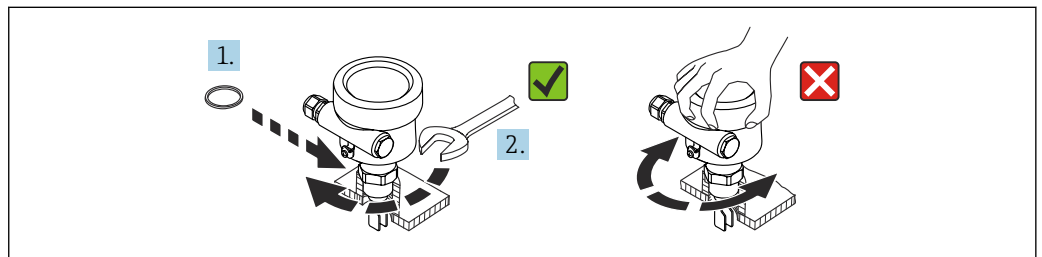


A0034851

12 Einbau in Rohrleitungen (Gabelstellung und Markierung berücksichtigen)

Gerät einschrauben

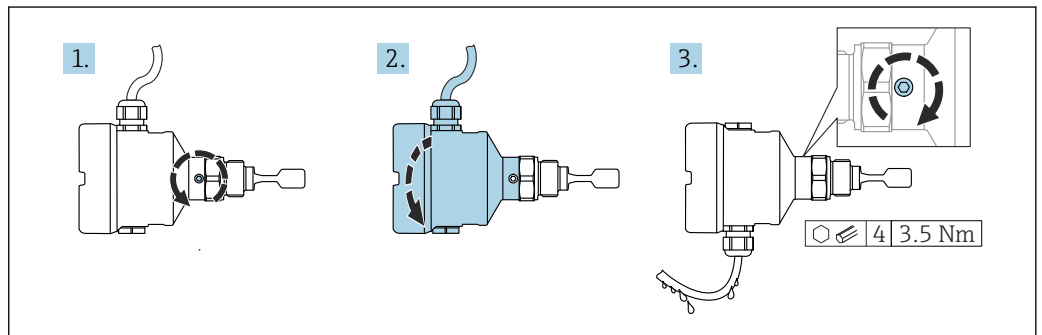
- Nur am Sechskant drehen, 15 ... 30 Nm (11 ... 22 lbf ft)
- Nicht am Gehäuse drehen!



A0034852

13 Gerät einschrauben

Kabeleinführung ausrichten



A0037347

14 Gehäuse mit außenliegender Feststellschraube und Abtropfschlaufe

- i** Bei Gehäusen mit Feststellschraube:
- Durch Lösen der Feststellschraube kann das Gehäuse gedreht und das Kabel ausgerichtet werden.
 - Im Auslieferungszustand ist die Feststellschraube nicht angezogen.
1. Außenliegende Feststellschraube lösen (maximal 1,5 Umdrehungen).
 2. Gehäuse drehen, Kabeleinführung ausrichten.
 - ↳ Feuchtigkeit im Gehäuse vermeiden, Schlaufe zum Abtropfen lassen.
 3. Außenliegende Feststellschraube festdrehen.

HINWEIS**Gehäuse kann nicht vollständig abgeschraubt werden.**

- ▶ Außenliegende Feststellschraube maximal 1,5 Umdrehungen lösen. Bei zu weitem bzw. komplettem Herausdrehen (über den "Anschlagpunkt" der Schraube) können sich Kleinteile (Konterscheibe) lösen und herausfallen.
- ▶ Sicherungsschraube (Innensechskant 4 mm (0,16 in)) mit maximal 3,5 Nm (2,58 lbf ft) $\pm 0,3$ Nm ($\pm 0,22$ lbf ft) anziehen.

Schließen der Gehäusedeckel

HINWEIS**Zerstörte Gewinde und Gehäusedeckel durch Verschmutzung!**

- ▶ Verschmutzungen (z. B. Sand) am Gewinde der Deckel und Gehäuse entfernen.
- ▶ Wenn weiterhin Widerstand beim Schließen des Deckels besteht, erneut Gewinde auf Verschmutzungen überprüfen.

**Gehäusegewinde**

Die Gewinde des Elektronik- und Anschlussraums können mit einem Gleitlack beschichtet sein.

Für alle Gehäusematerialien gilt grundsätzlich:

 **Die Gehäusegewinde nicht schmieren.**

5.3 Schiebemuffen

 Weitere Details im Kapitel "Zubehör".

5.4 Montagekontrolle

☐ Ist das Gerät unbeschädigt (Sichtkontrolle)?

☐ Erfüllt das Gerät die Messstellenspezifikationen?

Zum Beispiel:

- Prozesstemperatur
- Prozessdruck
- Umgebungstemperatur
- Messbereich

☐ Sind Messstellennummer und Beschriftung korrekt (Sichtkontrolle)?

☐ Ist das Gerät gegen Nässe und direkte Sonneneinstrahlung ausreichend geschützt?

☐ Ist das Gerät sachgerecht befestigt?

6 Elektrischer Anschluss

6.1 Benötigtes Werkzeug

- Schraubendreher für elektrischen Anschluss
- Innensechskant-Schlüssel für Schraube der Deckelsicherung

6.2 Anschlussbedingungen

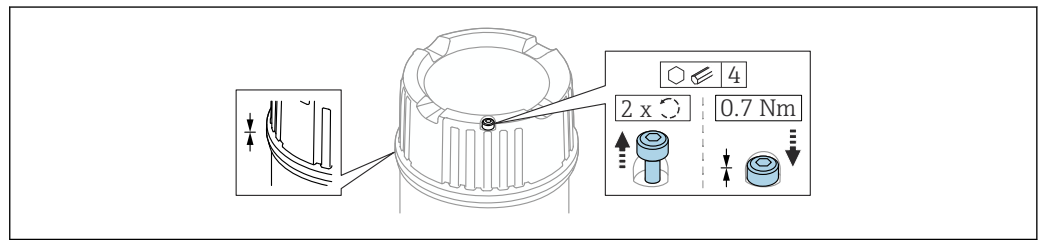
6.2.1 Deckel mit Sicherungsschraube

Bei Geräten für den Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich mit bestimmter Zündschutzart ist der Deckel durch eine Sicherungsschraube verriegelt.

HINWEIS

Wenn die Sicherungsschraube nicht korrekt positioniert ist, kann der Deckel nicht sicher verriegeln.

- ▶ Deckel öffnen: Schraube der Deckelsicherung mit maximal 2 Umdrehungen lösen, damit die Schraube nicht herausfällt. Deckel aufschrauben und Deckeldichtung kontrollieren.
- ▶ Deckel schließen: Deckel fest auf das Gehäuse schrauben und auf die Position der Sicherungsschraube achten. Es darf kein Spalt zwischen Deckel und Gehäuse verbleiben.



A0039520

15 Deckel mit Sicherungsschraube

6.2.2 Schutzleiter (PE) anschließen

Der Schutzleiter am Gerät muss nur angeschlossen werden, wenn die Betriebsspannung des Geräts $\geq 35 \text{ V}_{\text{DC}}$ oder $\geq 16 \text{ V}_{\text{ACeff}}$ ist.

Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist das Gerät grundsätzlich in den Potentialausgleich der Anlage einzubeziehen, unabhängig von der Betriebsspannung.

- i** Das Kunststoffgehäuse gibt es mit und ohne äußeren Schutzleiter-Anschluss (PE). Wenn die Betriebsspannung des Elektronikeinsatzes $< 35 \text{ V}$ beträgt, hat das Kunststoffgehäuse keinen äußeren Schutzleiter-Anschluss.

6.3 Gerät anschließen

i Gehäusegewinde

Die Gewinde des Elektronik- und Anschlussraums können mit einem Gleitlack beschichtet sein.

Für alle Gehäusematerialien gilt grundsätzlich:

- ✗ Die Gehäusegewinde nicht schmieren.**

6.3.1 2-Leiter AC (Elektronikeinsatz FEL61)

- Zweileiter-Wechselstromausführung
- Schalten der Last über einen elektronischen Schalter direkt im Versorgungsstromkreis; immer in Reihe mit einer Last anschließen
- Funktionsprüfung ohne Füllstandsänderung
Mit dem Prüftaster auf dem Elektronikeinsatz kann ein Funktionstest des Geräts durchgeführt werden.

Versorgungsspannung

$U = 19 \dots 253 \text{ V}_{\text{AC}}, 50 \text{ Hz}/60 \text{ Hz}$

Restspannung im durchgeschalteten Zustand: Typisch 12 V

 Gemäß IEC/EN61010-1 beachten: Für das Gerät einen geeigneten Trennschalter vorsehen und den Strom auf 1 A begrenzen, z. B. mit dem Einbau einer 1 A-Sicherung (träge) in die Phase (nicht Nullleiter) des Versorgungsstromkreises.

Leistungsaufnahme

$S \leq 2 \text{ VA}$

Stromaufnahme

Reststrom im gesperrten Zustand: $I \leq 3,8 \text{ mA}$

Bei Überlast oder Kurzschluss blinkt die rote LED. Überprüfung auf Überlast oder Kurzschluss im 5 s-Rhythmus. Nach 60 s wird die Prüfung deaktiviert.

Anschließbare Last (Bürde)

- Last mit einer minimalen Halteleistung/Bemessungsleistung 2,5 VA bei 253 V (10 mA) oder 0,5 VA bei 24 V (20 mA)
- Last mit einer maximalen Halteleistung/Bemessungsleistung 89 VA bei 253 V (350 mA) oder 8,4 VA bei 24 V (350 mA)
- Mit Überlast- und Kurzschlussschutz

Verhalten Ausgangssignal

- Gut-Zustand: Last On (durchgeschaltet)
- Anforderung: Last Off (gesperrt)
- Alarm: Last Off (gesperrt)

Klemmen

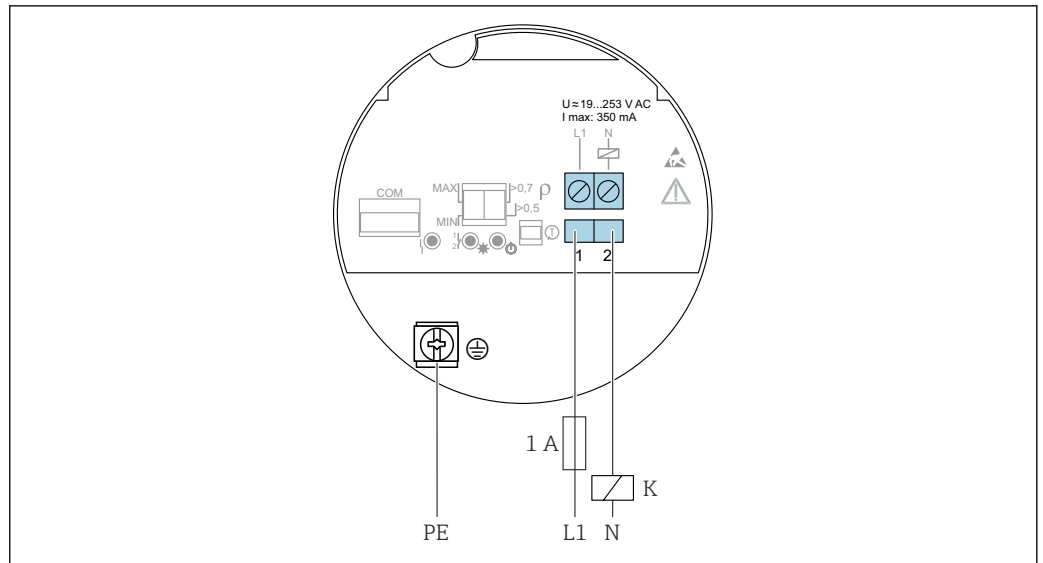
Klemmen für Leitungsquerschnitt bis zu $2,5 \text{ mm}^2$ (14 AWG). Für die Litzen Aderendhülsen verwenden.

Überspannungsschutz

Überspannungskategorie II

Klemmenbelegung

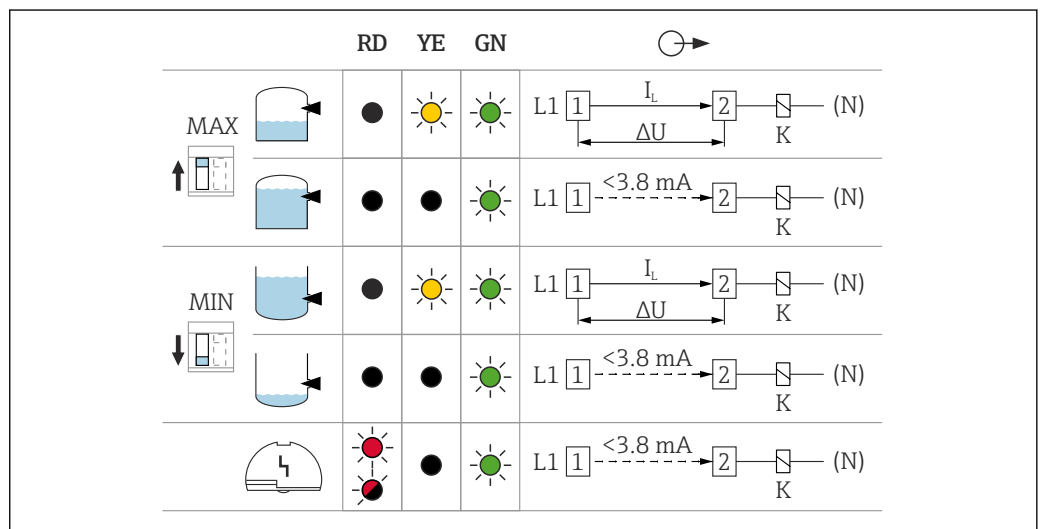
Externe Last immer anschließen. Der Elektronikeinsatz verfügt über einen integrierten Kurzschlussschutz.



A0036060

16 2-Leiter AC, Elektronikeinsatz FEL61

Verhalten Schaltzustand und Signalisierung



A0031901

17 Verhalten Schaltzustand und Signalisierung, Elektronikeinsatz FEL61

MAXDIP-Schalter, MAX-Sicherheit einstellen

MIN DIP-Schalter, MIN-Sicherheit einstellen

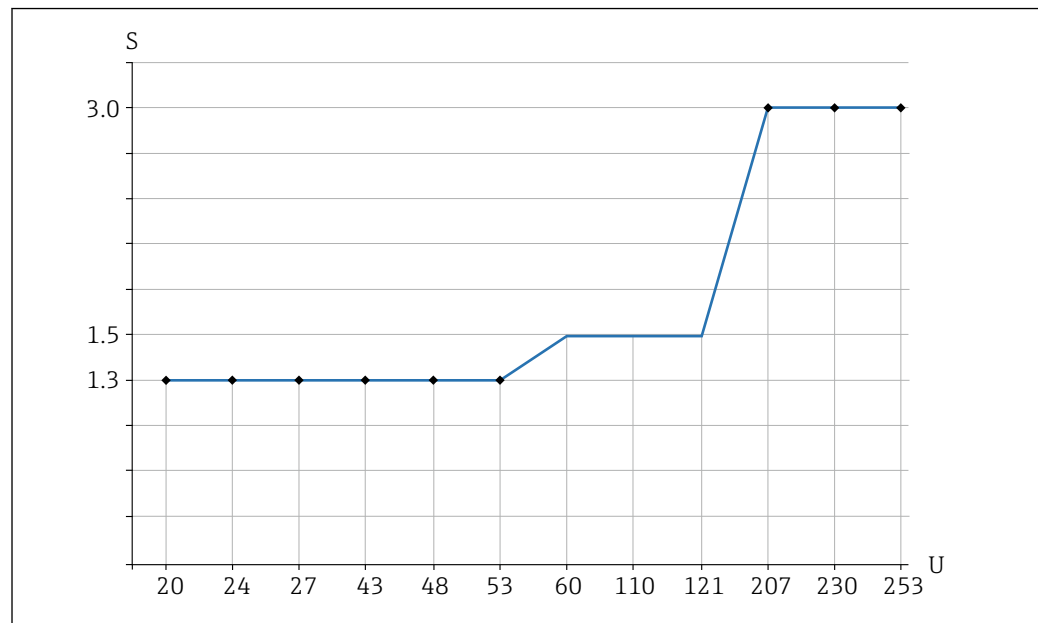
RD LED rot für Warnung oder Alarm

YE LED gelb Schaltzustand

GN LED grün Betriebszustand, Gerät ein

I_L Laststrom durchgeschaltet

Auswahlhilfe für Relais



A0042052

18 Empfohlene minimale Halteleistung/Bemessungsleistung der Last

S Halteleistung/Bemessungsleistung in [VA]

U Betriebsspannung in [V]

AC-Betrieb

- Betriebsspannung: 24 V, 50 Hz/60 Hz
- Halteleistung/Bemessungsleistung: > 0,5 VA, < 8,4 VA
- Betriebsspannung: 110 V, 50 Hz/60 Hz
- Halteleistung/Bemessungsleistung: > 1,1 VA, < 38,5 VA
- Betriebsspannung: 230 V, 50 Hz/60 Hz
- Halteleistung/Bemessungsleistung: > 2,3 VA, < 80,5 VA

6.3.2 3-Leiter DC-PNP (Elektronikeinsatz FEL62)

- Dreileiter-Gleichstromausführung
- Bevorzugt in Verbindung mit speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS), DI-Module nach EN 61131-2. Positives Signal am Schaltausgang der Elektronik (PNP)
- Funktionsprüfung ohne Füllstandänderung
Mit dem Prüftaster auf dem Elektronikeinsatz oder mit dem Testmagnet (optional bestellbar) bei geschlossenem Gehäuse, kann ein Funktionstest des Geräts durchgeführt werden.

Versorgungsspannung**⚠️ WARNUNG****Nichteinhaltung von vorgeschriebenem Netzgerät.**

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag!

- Der FEL62 darf nur von Versorgungsgeräten mit einer sicheren galvanischen Trennung gespeist werden, gemäß IEC 61010-1.

$$U = 10 \dots 55 \text{ V}_{\text{DC}}$$



Das Gerät muss von einer Spannungsversorgung gespeist werden, die als "CLASS 2" bzw. "SELV" kategorisiert ist.



Gemäß IEC/EN61010-1 beachten: Für das Gerät einen geeigneten Trennschalter vorsehen und den Strom auf 500 mA begrenzen, z. B. durch Einbauen einer 0,5 A-Sicherung (träge) in den Versorgungsstromkreis.

Leistungsaufnahme

$$P \leq 0,5 \text{ W}$$

Stromaufnahme

$$I \leq 10 \text{ mA (ohne Last)}$$

Bei Überlast oder Kurzschluss blinkt die rote LED. Überprüfung auf Überlast oder Kurzschluss im 5 s-Rhythmus.

Laststrom

$$I \leq 350 \text{ mA mit Überlast- und Kurzschlussschutz}$$

Kapazitive Last

$$C \leq 0,5 \text{ }\mu\text{F bei } 55 \text{ V, } C \leq 1,0 \text{ }\mu\text{F bei } 24 \text{ V}$$

Reststrom

$$I < 100 \text{ }\mu\text{A (bei gesperrtem Transistor)}$$

Restspannung

$$U < 3 \text{ V (bei durchgeschaltetem Transistor)}$$

Verhalten Ausgangssignal

- Gut-Zustand: Durchgeschaltet
- Anforderung: Gesperrt
- Alarm: Gesperrt

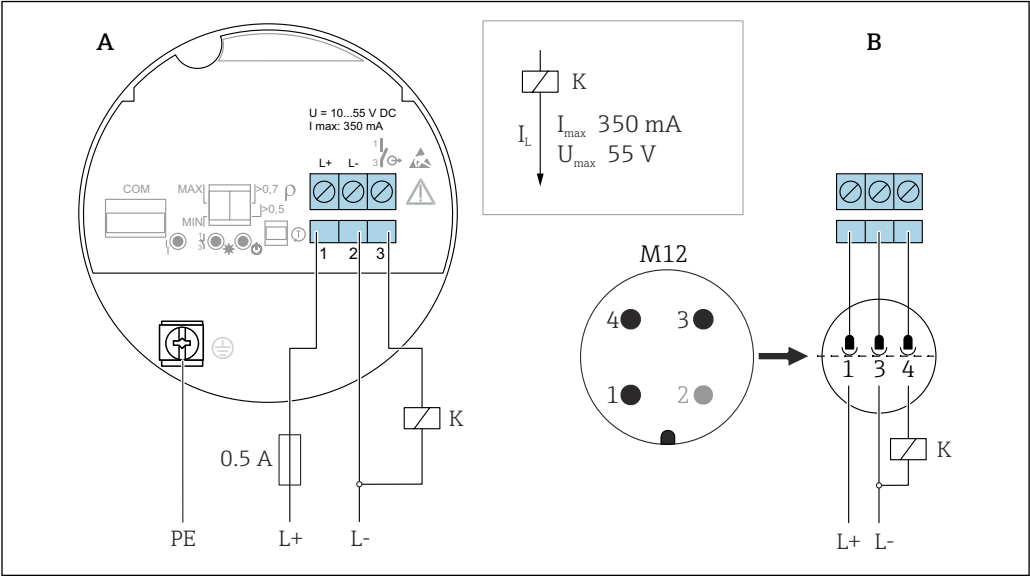
Klemmen

Klemmen für Leitungsquerschnitt bis zu $2,5 \text{ mm}^2$ (14 AWG). Für die Litzen Aderendhülsen verwenden.

Überspannungsschutz

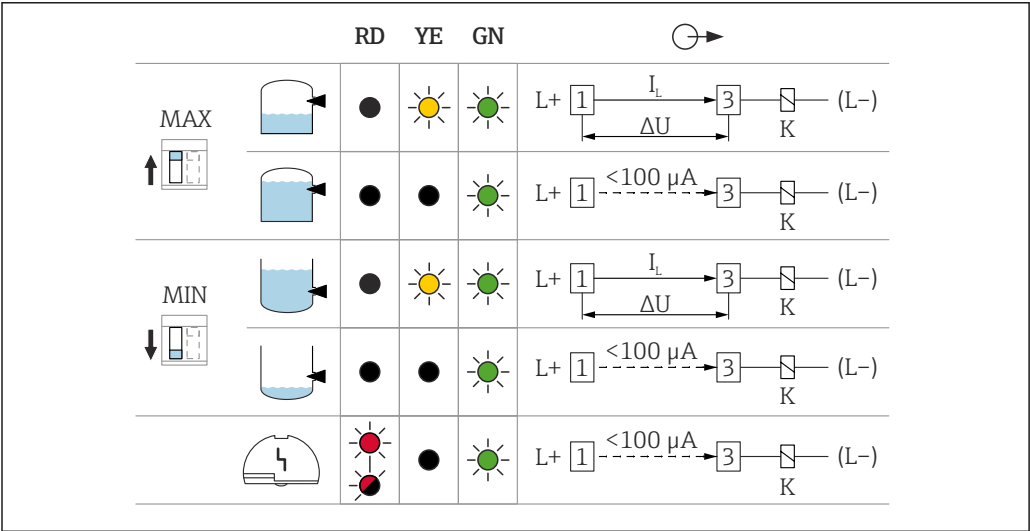
Überspannungskategorie I

Klemmenbelegung



19 3-Leiter DC-PNP, Elektronikeinsatz FEL62
A Anschlussverdrahtung mit Klemmen
B Anschlussverdrahtung mit Stecker M12 im Gehäuse gemäß Standard EN61131-2

Verhalten Schaltausgang und Signalisierung



20 Verhalten Schaltausgang und Signalisierung, Elektronikeinsatz FEL62
MAXDIP-Schalter, MAX-Sicherheit einstellen
MIN DIP-Schalter, MIN-Sicherheit einstellen
RD LED rot für Warnung oder Alarm
YE LED gelb Schaltzustand
GN LED grün Betriebszustand, Gerät ein
 I_L Laststrom durchgeschaltet

6.3.3 Allstromanschluss mit Relaisausgang (Elektronikeinsatz FEL64)

- Schalten der Lasten über 2 potentialfreie Umschaltkontakte
- 2 galvanisch getrennte Umschaltkontakte (DPDT), beide Umschaltkontakte schalten simultan
- Funktionsprüfung ohne Füllstandsänderung. Mit dem Prüftaster auf dem Elektronikeinsatz oder mit dem Testmagnet (optional bestellbar) bei geschlossenem Gehäuse kann ein Funktionstest des Geräts durchgeführt werden.

WARNUNG

Ein Fehler am Elektronikeinsatz kann dazu führen, dass die zulässige Temperatur für berührbare Oberflächen überschritten wird. Es besteht Verbrennungsgefahr.

- Elektronik im Fehlerfall nicht berühren!

Versorgungsspannung

$U = 19 \dots 253 \text{ V}_{AC}, 50 \text{ Hz}/60 \text{ Hz} / 19 \dots 55 \text{ V}_{DC}$

-  Gemäß IEC/EN61010-1 beachten: Für das Gerät einen geeigneten Trennschalter vorsehen und den Strom auf 500 mA begrenzen, z. B. durch Einbauen einer 0,5 A-Sicherung (träge) in den Versorgungsstromkreis.

Leistungsaufnahme

$S < 25 \text{ VA}, P < 1,3 \text{ W}$

Anschließbare Last

Lasten über 2 potentialfreie Umschaltkontakte geschaltet (DPDT)

- $I_{AC} \leq 6 \text{ A}, U \sim \leq AC 253 \text{ V}; P \sim \leq 1500 \text{ VA}, \cos \varphi = 1, P \sim \leq 750 \text{ VA}, \cos \varphi > 0,7$
- $I_{DC} \leq 6 \text{ A bis DC } 30 \text{ V}, I_{DC} \leq 0,2 \text{ A bis } 125 \text{ V}$

-  Weitere Einschränkung der anschließbaren Last abhängig von der gewählten Zulassung. Angaben in den Sicherheitshinweisen (XA) beachten.

Nach IEC 61010 gilt: Summe der Spannungen von Relaisausgängen und Hilfsenergie $\leq 300 \text{ V}$.

Für kleine DC-Lastströme, z. B. beim Anschluss an eine SPS, den Elektronikeinsatz FEL62 DC PNP verwenden.

Werkstoff Relaiskontakt: Silber/Nickel AgNi 90/10

Beim Anschluss eines Geräts mit hoher Induktivität: Funkenlöschung zum Schutz des Relaiskontakts vorsehen. Eine Feinsicherung, abhängig von der angeschlossenen Last, schützt den Relaiskontakt bei Kurzschluss.

Beide Relaiskontakte schalten simultan.

Verhalten Ausgangssignal

- Gut-Zustand: Relais angezogen
- Anforderung: Relais abgefallen
- Alarm: Relais abgefallen

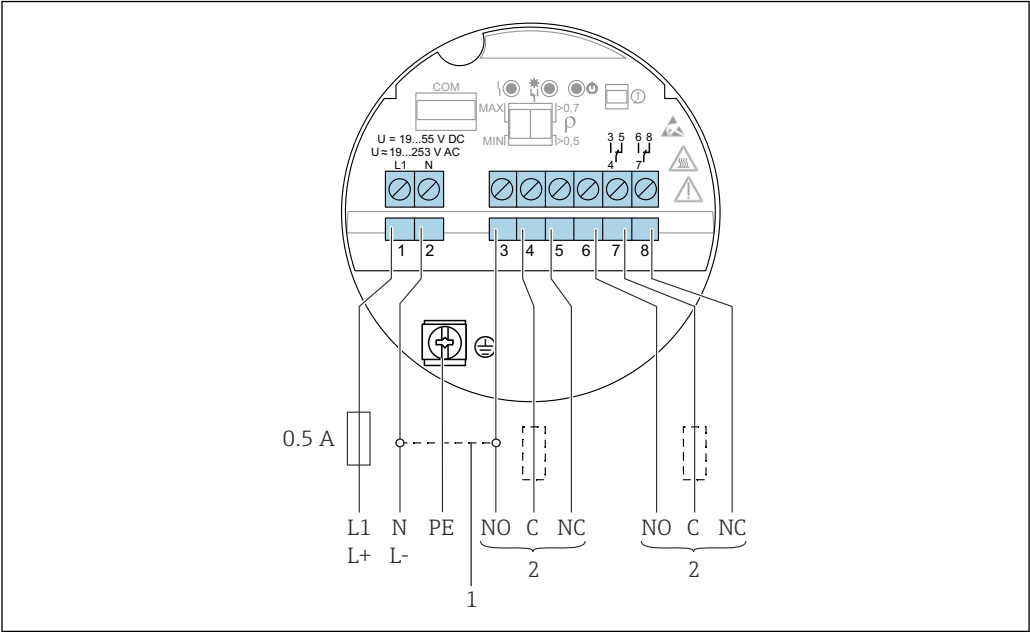
Klemmen

Klemmen für Leitungsquerschnitt bis zu $2,5 \text{ mm}^2$ (14 AWG). Für die Litzen Aderendhülsen verwenden.

Überspannungsschutz

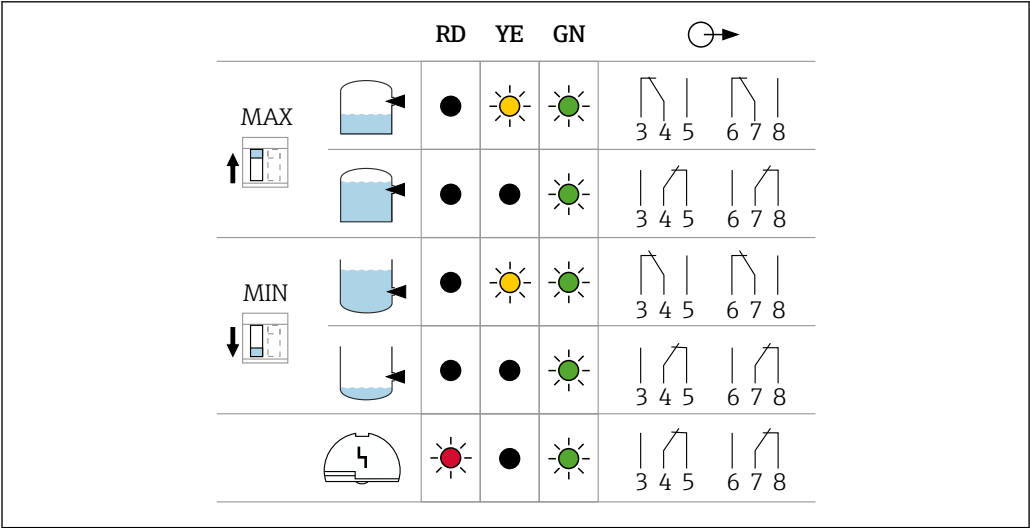
Überspannungskategorie II

Klemmenbelegung



21 Allstromanschluss mit Relaisausgang, Elektronikeinsatz FEL64
1 Im gebrückten Zustand arbeitet der Relaisausgang in Form einer NPN-Logik
2 Anschließbare Last

Verhalten Schaltausgang und Signalisierung



22 Verhalten Schaltausgang und Signalisierung, Elektronikeinsatz FEL64
MAX DIP-Schalter, MAX-Sicherheit einstellen
MIN DIP-Schalter, MIN-Sicherheit einstellen
RD LED rot für Alarm
YE LED gelb Schaltzustand
GN LED grün Betriebszustand, Gerät ein

6.3.4 Gleichstromanschluss Relaisausgang (Elektronikeinsatz FEL64 DC)

- Schalten der Lasten über 2 potentialfreie Umschaltkontakte
- 2 galvanisch getrennte Umschaltkontakte (DPDT), beide Umschaltkontakte schalten simultan
- Funktionsprüfung ohne Füllstandänderung. Mit dem Prüftaster auf dem Elektronikeinsatz oder mit dem Testmagnet (optional bestellbar) bei geschlossenem Gehäuse kann ein Funktionstest des Gesamtgerätes durchgeführt werden.

Versorgungsspannung

$$U = 9 \dots 20 \text{ V}_{\text{DC}}$$

-  Das Gerät muss von einer Spannungsversorgung gespeist werden, die als "CLASS 2" bzw. "SELV" kategorisiert ist.
-  Gemäß IEC/EN61010-1 beachten: Für das Gerät einen geeigneten Trennschalter vorsehen und den Strom auf 500 mA begrenzen, z. B. durch Einbauen einer 0,5 A-Sicherung (träge) in den Versorgungsstromkreis.

Leistungsaufnahme

$$P < 1,0 \text{ W}$$

Anschließbare Last

Lasten über 2 potentialfreie Umschaltkontakte geschaltet (DPDT)

- $I_{\text{AC}} \leq 6 \text{ A}$, $U \sim \leq \text{AC } 253 \text{ V}$; $P \sim \leq 1\,500 \text{ VA}$, $\cos \varphi = 1$, $P \sim \leq 750 \text{ VA}$, $\cos \varphi > 0,7$
- $I_{\text{DC}} \leq 6 \text{ A}$ bis DC 30 V, $I_{\text{DC}} \leq 0,2 \text{ A}$ bis 125 V

-  Weitere Einschränkung der anschließbaren Last abhängig von der gewählten Zulassung. Angaben in den Sicherheitshinweisen (XA) beachten.

Nach IEC 61010 gilt: Summe der Spannungen von Relaisausgängen und Hilfsenergie $\leq 300 \text{ V}$

Elektronikeinsatz FEL62 DC PNP für kleine DC-Lastströme bevorzugen, z. B. Anschluss an eine SPS.

Werkstoff Relaiskontakt: Silber/Nickel AgNi 90/10

Beim Anschluss eines Geräts mit hoher Induktivität, Funkenlöschung zum Schutz des Relaiskontakts vorsehen. Eine Feinsicherung, abhängig von der angeschlossenen Last, schützt den Relaiskontakt bei Kurzschluss.

Verhalten Ausgangssignal

- Gut-Zustand: Relais angezogen
- Anforderung: Relais abgefallen
- Alarm: Relais abgefallen

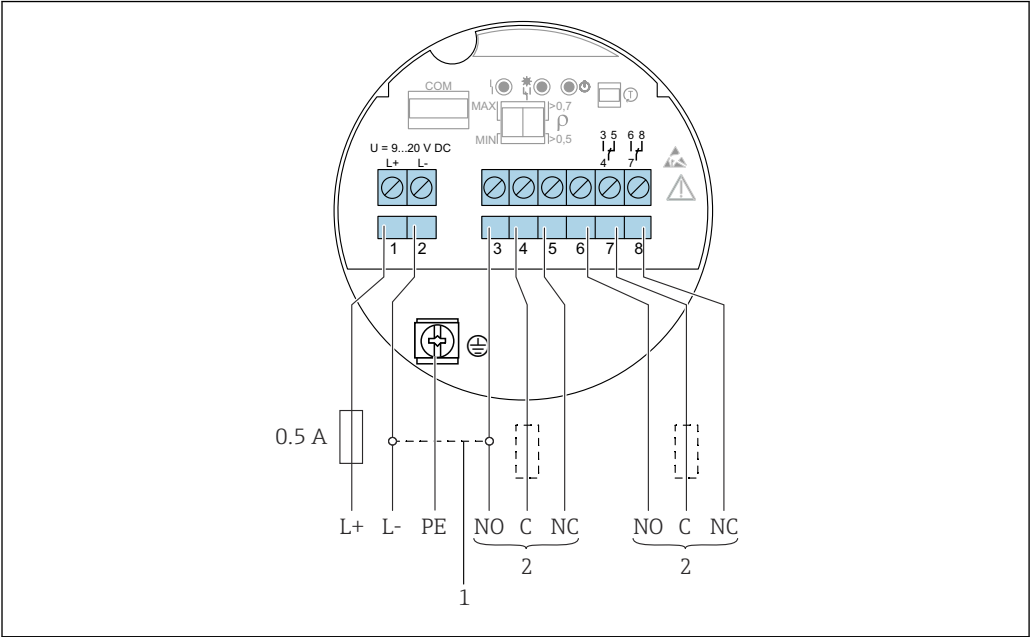
Klemmen

Klemmen für Leitungsquerschnitt bis zu $2,5 \text{ mm}^2$ (14 AWG). Für die Litzen Aderendhülsen verwenden.

Überspannungsschutz

Überspannungskategorie I

Klemmenbelegung



A0037685

23 Gleichstromanschluss mit Relaisausgang, Elektronikeinsatz FEL64 DC
1 Im gebrückten Zustand arbeitet der Relaisausgang in Form einer NPN-Logik
2 Anschließbare Last

Verhalten Schaltausgang und Signalisierung

		RD	YE	GN	⊕→
MAX ↑		●	☀	☀	3 4 5 6 7 8
		●	●	☀	3 4 5 6 7 8
MIN ↓		●	☀	☀	3 4 5 6 7 8
		●	●	☀	3 4 5 6 7 8
		●	●	☀	3 4 5 6 7 8

A0033513

24 Verhalten Schaltausgang und Signalisierung, Elektronikeinsatz FEL64 DC
MAXDIP-Schalter, MAX-Sicherheit einstellen
MIN DIP-Schalter, MIN-Sicherheit einstellen
RD LED rot für Alarm
YE LED gelb Schaltzustand
GN LED grün Betriebszustand, Gerät ein

6.3.5 Ausgang PFM (Elektronikeinsatz FEL67)

- Zum Anschluss an Endress+Hauser Schaltgeräte Nivotester FTL325P und FTL375P
- PFM-Signal-Übertragung; Pulse Frequenz Modulation, dem Versorgungsgrundstrom auf der Zweidrahtleitung überlagert
- Funktionsprüfung ohne Füllstandsänderung:
 - Mit dem Prüftaster auf dem Elektronikeinsatz kann ein Funktionstest des Geräts durchgeführt werden.
 - Der Funktionstest kann auch durch Unterbrechung der Versorgungsspannung oder direkt vom Schaltgerät Nivotester FTL325P und FTL375P ausgelöst werden.

Versorgungsspannung

$$U = 9,5 \dots 12,5 V_{DC}$$

-  Das Gerät muss von einer Spannungsversorgung gespeist werden, die als "CLASS 2" bzw. "SELV" kategorisiert ist.
-  Gemäß IEC/EN61010-1 beachten: Für das Gerät einen geeigneten Trennschalter vorsehen.

Leistungsaufnahme

$$P \leq 150 \text{ mW mit Nivotester FTL325P oder FTL375P}$$

Verhalten Ausgangssignal

- Gut-Zustand: Betriebsart MAX 150 Hz, MIN 50 Hz
- Anforderung: Betriebsart MAX 50 Hz, MIN 150 Hz
- Alarm: Betriebsart MAX/MIN 0 Hz

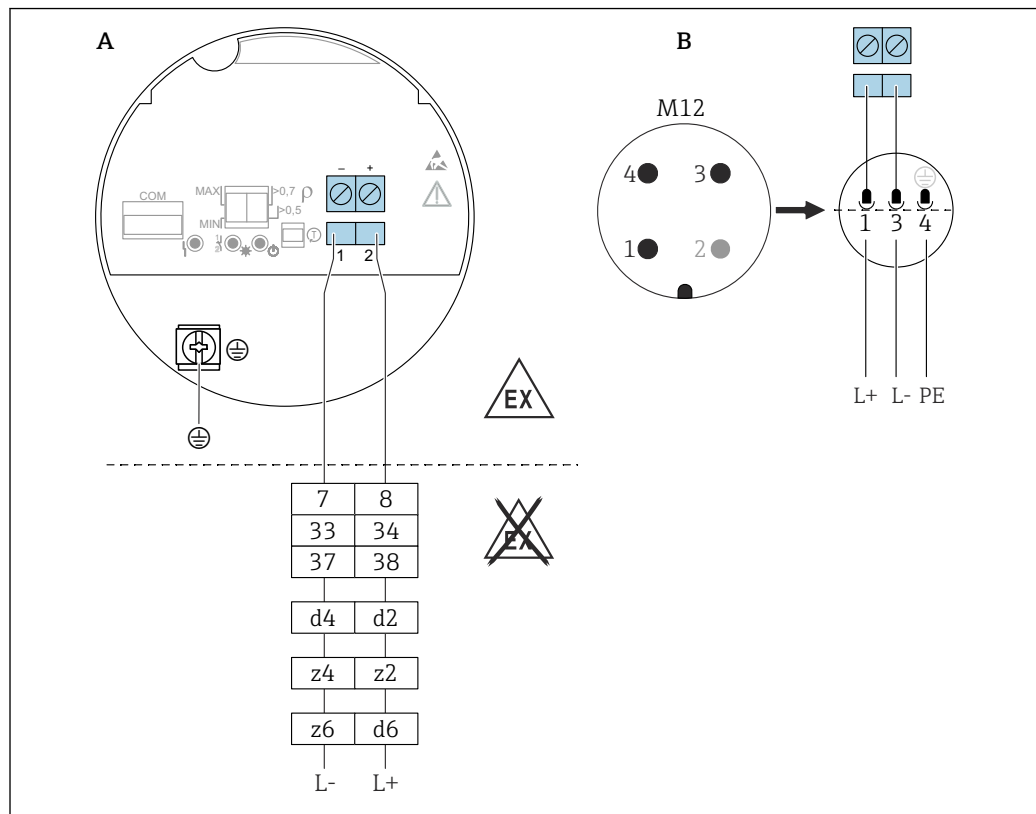
Klemmen

Klemmen für Leitungsquerschnitt bis zu 2,5 mm² (14 AWG). Für die Litzen Aderendhülsen verwenden.

Überspannungsschutz

Überspannungskategorie I

Klemmenbelegung



A0036065

25 Ausgang PFM, Elektronikeinsatz FEL67

A Anschlussverdrahtung mit Klemmen

B Anschlussverdrahtung mit Stecker M12 im Gehäuse gemäß Standard EN61131-2

7/ 8: Nivotester FTL325P 1 CH, FTL325P 3 CH Input 1

33/ 34: Nivotester FTL325P 3 CH Input 2

37/ 38: Nivotester FTL325P 3 CH Input 3

d4/ d2: Nivotester FTL375P Input 1

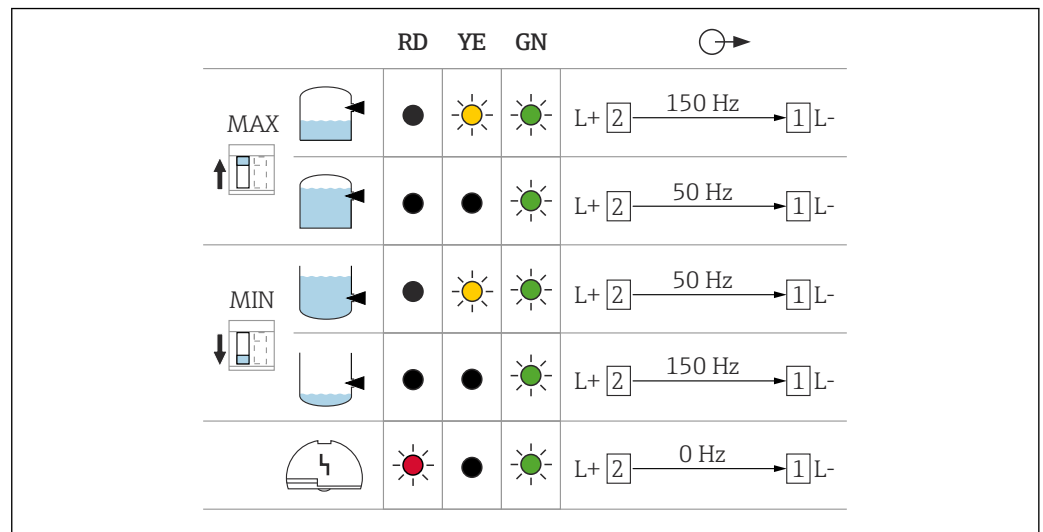
z4/ z2: Nivotester FTL375P Input 2

z6/ d6: Nivotester FTL375P Input 3

Verbindungsleitung

- Maximaler Leitungswiderstand: 25 Ω pro Ader
- Maximale Leitungskapazität: < 100 nF
- Maximale Leitungslänge: 1000 m (3 281 ft)

Verhalten Schaltausgang und Signalisierung



A0037696

26 Schaltverhalten und Signalisierung, Elektronikeinsatz FEL67

MAXDIP-Schalter, MAX-Sicherheit einstellen

MIN DIP-Schalter, MIN-Sicherheit einstellen

RD LED rot für Alarm

YE LED gelb Schaltzustand

GN LED grün Betriebszustand, Gerät ein

i Die Schalter für MAX/MIN beim Elektronikeinsatz und beim Auswertegerät FTL325P müssen entsprechend der Anwendung eingestellt werden. Nur dann kann die Funktionsprüfung korrekt durchgeführt werden.

6.3.6 2-Leiter NAMUR > 2,2 mA/ < 1,0 mA (Elektronikeinsatz FEL68)

- Zum Anschluss an Trennschaltverstärker nach NAMUR (IEC 60947-5-6), z. B. Nivotester FTL325N von Endress+Hauser
- Zum Anschluss an Trennschaltverstärker nach NAMUR (IEC 60947-5-6) von Drittanbietern ist eine permanente Spannungsversorgung des Elektronikeinsatzes FEL68 zu gewährleisten.
- Signalübertragung H-L-Flanke 2,2 ... 3,8 mA/ 0,4 ... 1,0 mA nach nach NAMUR (IEC 60947-5-6) auf Zweidrahtleitung
- Funktionsprüfung ohne Füllstandsänderung. Mit dem Prüftaster auf dem Elektronikeinsatz oder mit dem Testmagnet (optional bestellbar) bei geschlossenem Gehäuse kann ein Funktionstest des Geräts durchgeführt werden. Zusätzlich kann der Funktionstest auch durch Unterbrechung der Versorgungsspannung oder direkt vom Nivotester FTL325N ausgelöst werden.

Versorgungsspannung

$$U = 8,2 \text{ V}_{\text{DC}} \pm 20 \%$$

i Das Gerät muss von einer Spannungsversorgung gespeist werden, die als "CLASS 2" bzw. "SELV" kategorisiert ist.

i Gemäß IEC/EN61010-1 beachten: Für das Gerät einen geeigneten Trennschalter vorsehen.

Leistungsaufnahme

NAMUR IEC 60947-5-6

< 6 mW bei I < 1 mA; < 38 mW bei I = 3,5 mA

Anschlussdaten Schnittstelle

NAMUR IEC 60947-5-6

Verhalten Ausgangssignal

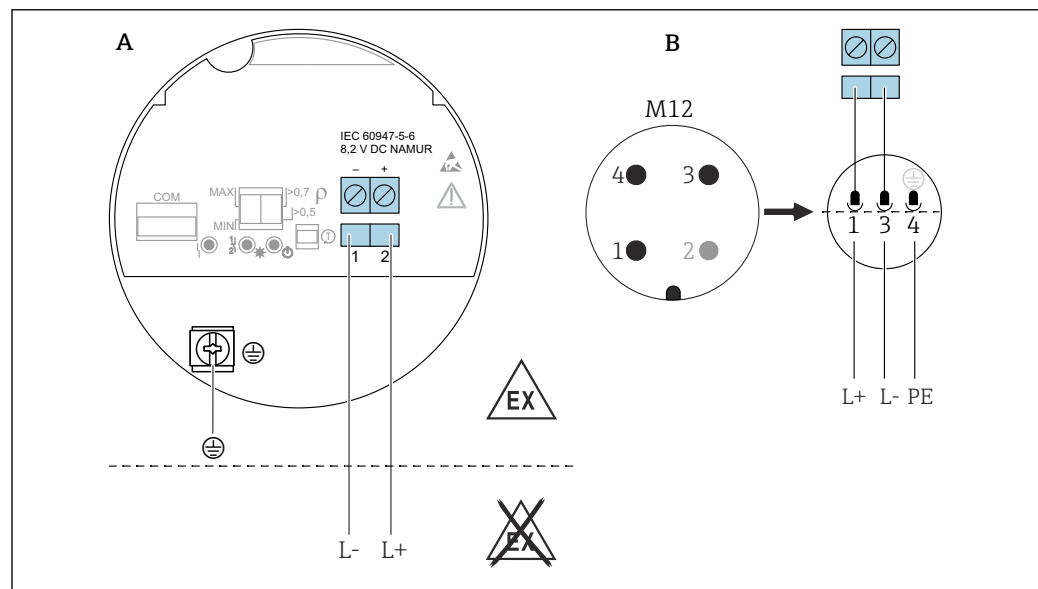
- Gut-Zustand: Ausgangsstrom 2,2 ... 3,8 mA
- Anforderung: Ausgangsstrom 0,4 ... 1,0 mA
- Alarm: Ausgangsstrom < 1,0 mA

Klemmen

Klemmen für Leitungsquerschnitt bis zu 2,5 mm² (14 AWG). Für die Litzen Aderendhülsen verwenden.

Überspannungsschutz

Überspannungskategorie I

Klemmenbelegung

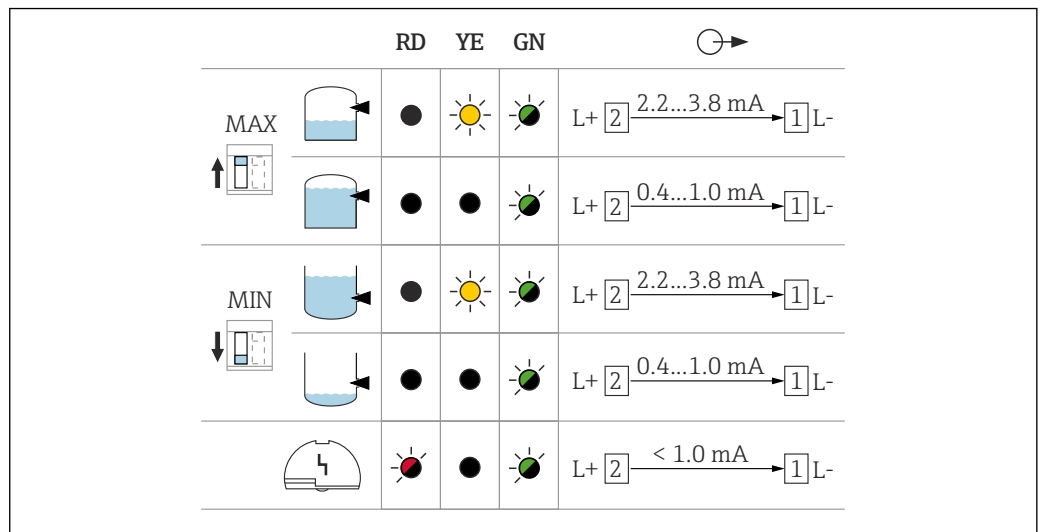
A0036066

27 2-Leiter NAMUR $\geq 2,2 \text{ mA}$ / $\leq 1,0 \text{ mA}$, Elektrikeinsatz FEL68

A Anschlussverdrahtung mit Klemmen

B Anschlussverdrahtung mit Stecker M12 im Gehäuse gemäß Standard EN61131-2

Verhalten Schaltausgang und Signalisierung



28 Verhalten Schaltausgang und Signalisierung, Elektronikeinsatz FEL68

MAX DIP-Schalter, MAX-Sicherheit einstellen

MIN DIP-Schalter, MIN-Sicherheit einstellen

RD LED rot für Alarm

YE LED gelb Schaltzustand

GN LED grün Betriebszustand, Gerät ein



Das Bluetooth-Modul in Verbindung mit dem Elektronikeinsatz FEL68 (2-Leiter NAMUR) muss separat mit der erforderlichen Batterie bestellt werden.

6.3.7 LED-Modul VU120 (optional)

Versorgungsspannung

$$U = 12 \dots 55 \text{ V}_{\text{DC}},$$

$$U = 19 \dots 253 \text{ V}_{\text{AC}}, 50 \text{ Hz}/60 \text{ Hz}$$

Leistungsaufnahme

$$P \leq 0,7 \text{ W}, S < 6 \text{ VA}$$

Stromaufnahme

$$I_{\text{max}} = 0,4 \text{ A}$$

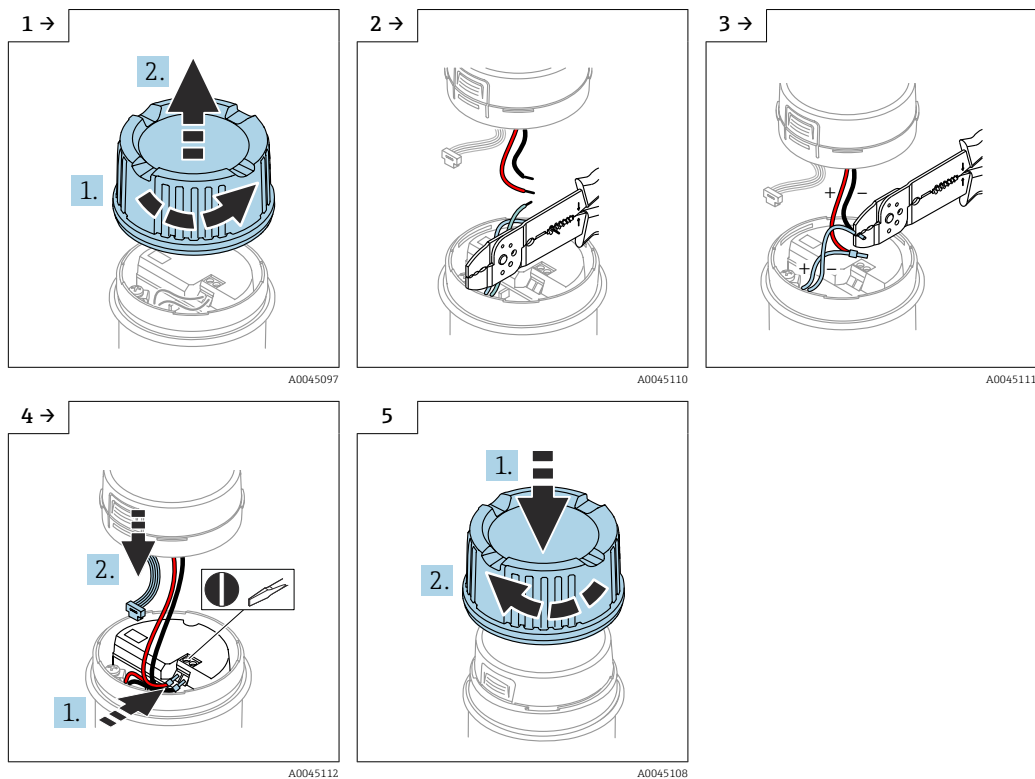
LED-Modul anschließen



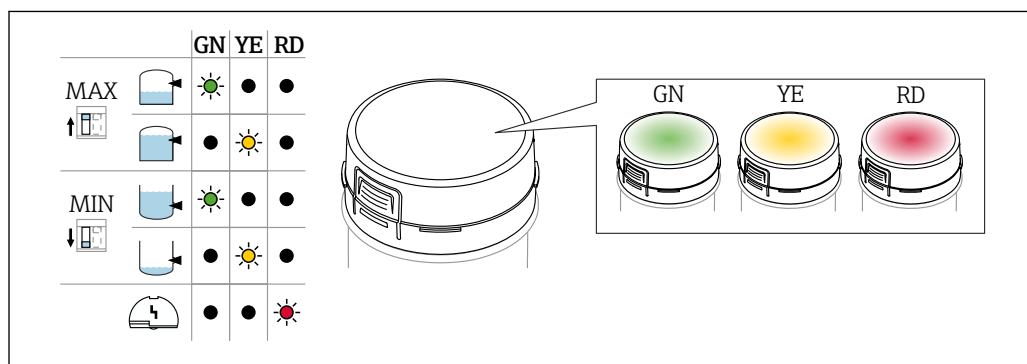
Bei Geräten für den Einsatz im Ex-Bereich mit bestimmter Zündschutzart, ist der Deckel durch eine Sicherungsschraube verriegelt.

☞ Weitere Details im Kapitel "Deckel mit Sicherungsschraube".

- Benötigtes Werkzeug: Krimpzange, Schlitzschraubendreher
- Mitgelieferte Aderendhülsen verwenden



Signalisierung Betriebszustand

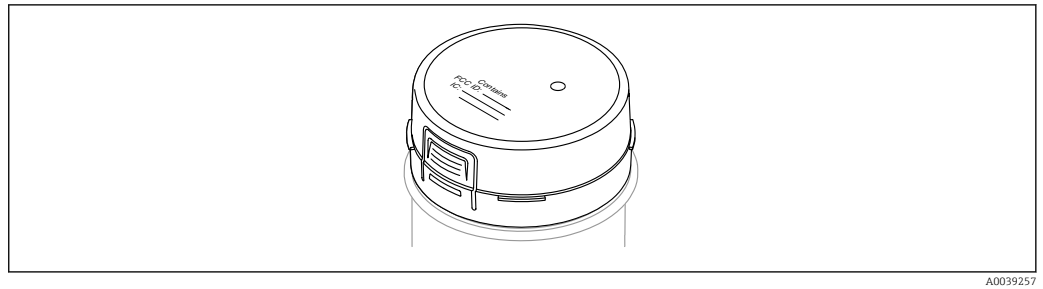


29 LED-Modul, die LED leuchtet in den Farben grün (GN), gelb (YE) oder rot (RD)

Eine hell leuchtende LED signalisiert den Betriebszustand (Schaltzustand oder Alarmzustand). Das LED-Modul kann an folgende Elektronikmodule angeschlossen werden: FEL62, FEL64, FEL64DC.

Während eines Funktionstests blinken alle 3 Farben der LED nacheinander als Lauflicht.

6.3.8 Bluetooth-Modul VU121 (optional)



 30 Bluetooth-Modul VU121

A0039257

- Das Bluetooth-Modul kann über die COM-Schnittstelle an folgende Elektronikeinsätze angeschlossen werden: FEL61, FEL62, FEL64, FEL64 DC, FEL67, FEL68 (2-Leiter NAMUR).
- Das Bluetooth-Modul steht nur in Verbindung mit Heartbeat Verification + Monitoring zur Verfügung.
- Das Bluetooth-Modul mit Batterie ist für den Einsatz im Ex-Bereich geeignet.
- In Verbindung mit Elektronikeinsatz FEL68 (2-Leiter NAMUR) muss das Bluetooth-Modul inklusive der erforderlichen Batterie separat bestellt werden.

Batterien - Verwendung und Umgang

Aus energietechnischen Gründen benötigt das Bluetooth-Modul VU121 eine spezielle Batterie im Betrieb mit dem Elektronikeinsatz FEL68 (2-Leiter NAMUR).

-  Die Batterie ist als Luftfracht-Gefahrgut eingestuft und darf nicht im Gerät eingebaut versendet werden.

Ersatzbatterien können vom Fachhandel bezogen werden.

Ersatzbatterien

Als Ersatz eignen sich Batterien des Typs AA Lithium-Batterie 3,6 V ausschließlich folgender Hersteller (Batterietypen):

- SAFT LS14500
- TADIRAN SL-360/s
- XENOENERGY XL-060F

Isolationsfahne im Batterieschacht

HINWEIS

Vorzeitige Entladung der Batterie durch Entfernen der Isolationsfahne

Das Entfernen der Isolationsfahne aus dem Batterieschacht des Bluetooth-Moduls führt zu einer vorzeitigen Entladung der Batterie, unabhängig von der Sensorspeisung.

- ▶ Solange die Sensoren gelagert werden, muss die Isolationsfahne im Batterieschacht des Bluetooth-Moduls verbleiben.

Lebensdauer

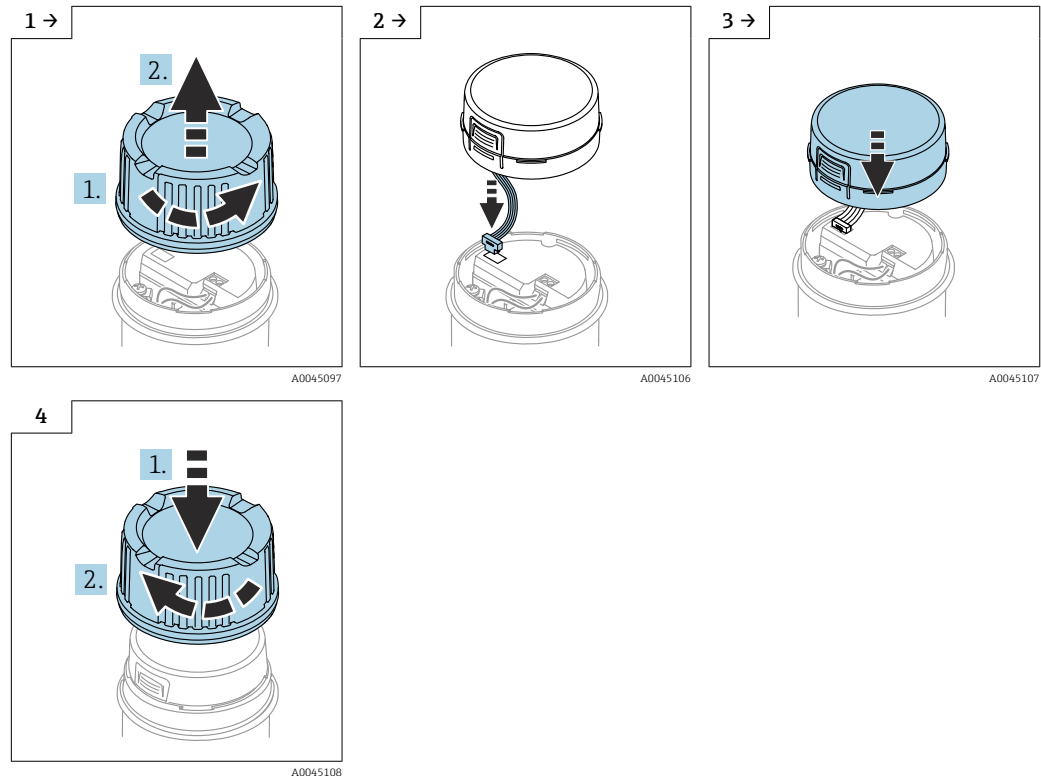
- Mit leeren Batterien ist eine Bluetooth-Verbindung nicht länger möglich
- Bei Umgebungstemperaturen zwischen +10 ... +40 °C (+50 ... +104 °F) beträgt die Lebensdauer des Bluetooth-Moduls ohne Batteriewechsel mindestens 5 Jahre, bei maximal 60 Downloads von kompletten Datensätzen.
Voraussetzung: Der Sensor ist zu 99 % in Gutzustand (Anforderung bedingt einen höheren Stromverbrauch)
Die Lebensdauer der Batterie ist für den Fall berechnet, dass der Sensor angeschlossen und gespeist wird.

Batterie austauschen

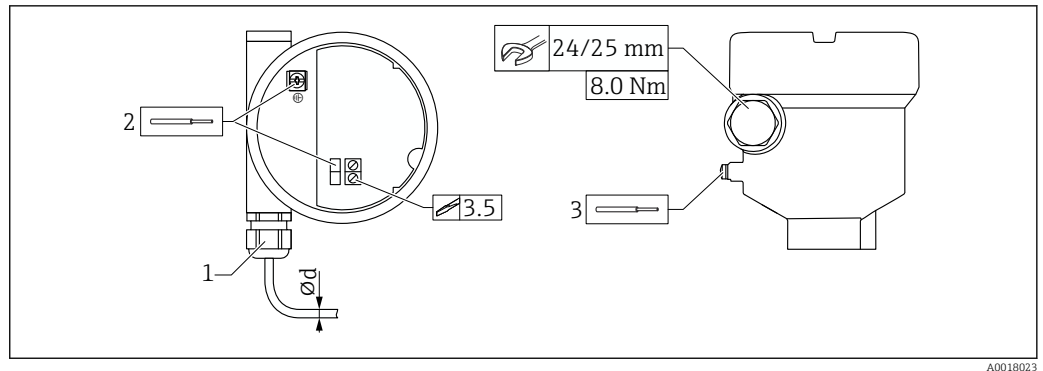
- ▶ Vor dem Austausch der Batterie muss das Bluetooth-Modul vom Elektronikeinsatz FEL68 getrennt werden.
 - ↳ Nur dann wird die Anzeige des Batteriestatus richtig erkannt.

Bluetooth-Modul anschließen

- i** Bei Geräten für den Einsatz im Ex-Bereich mit bestimmter Zündschutzart, ist der Deckel durch eine Sicherungsschraube verriegelt.
- 📖** Weitere Details im Kapitel "Deckel mit Sicherungsschraube".

**6.3.9 Kabel anschließen****Benötigtes Werkzeug**

- Schlitzschraubendreher (0,6 mm x 3,5 mm) für Anschlussklemmen
- Geeignetes Werkzeug mit Schlüsselweite SW24/25 (8 Nm (5,9 lbf ft)) für Kabelverschraubung M20



31 Beispiel Verschraubung mit Kabeldurchführung, Elektronikinsatz mit Anschlussklemmen

- 1 Verschraubung M20 (mit Kabeldurchführung), Beispiel
 - 2 Leiterquerschnitt maximal 2,5 mm² (AWG14), Erdungsklemme innen im Gehäuse + Anschlussklemmen an der Elektronik
 - 3 Leiterquerschnitt maximal 4,0 mm² (AWG12), Erdungsklemme außen am Gehäuse (Beispiel Kunststoffgehäuse mit äußeren Schutzleiter-Anschluss (PE))
- Ød Varnickeltes Messing 7 ... 10,5 mm (0,28 ... 0,41 in),
Kunststoff 5 ... 10 mm (0,2 ... 0,38 in),
Edelstahl 7 ... 12 mm (0,28 ... 0,47 in)

Bei Verwendung der Verschraubung M20 beachten

Nach der Kabeleinführung:

- Verschraubung kontern
- Überwurfmutter der Verschraubung anziehen mit 8 Nm (5,9 lbf ft)
- Beigelegte Verschraubung in das Gehäuse einschrauben mit 3,75 Nm (2,76 lbf ft)

6.4 Anschlusskontrolle

- ☐ Sind Gerät oder Kabel unbeschädigt (Sichtkontrolle)?
- ☐ Erfüllen die verwendeten Kabel die Anforderungen?
- ☐ Sind die montierten Kabel von Zug entlastet?
- ☐ Sind die Kabelverschraubungen montiert und fest angezogen?
- ☐ Stimmt die Versorgungsspannung mit den Angaben auf dem Typenschild überein?
- ☐ Keine Verpolung, Anschlussbelegung korrekt?
- ☐ Wenn Versorgungsspannung vorhanden: Leuchtet die grüne LED?
- ☐ Sind alle Gehäusedeckel montiert und fest angezogen?
- ☐ Optional: Deckel mit Deckelsicherungsschraube angezogen?

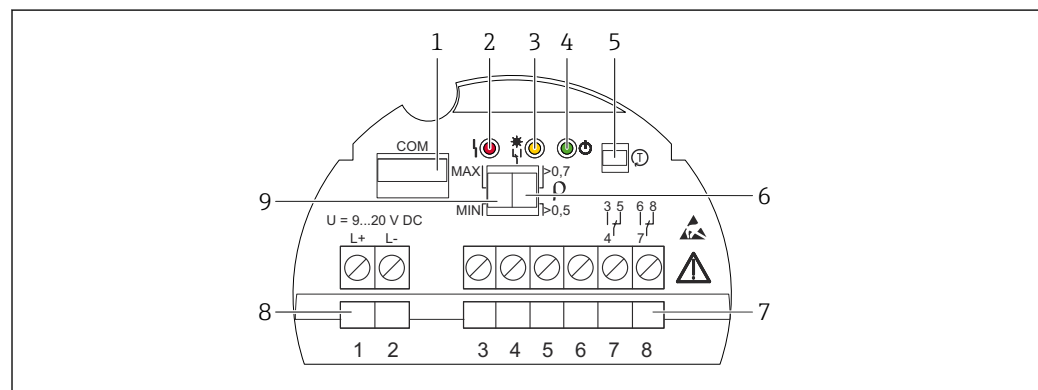
7 Bedienungsmöglichkeiten

7.1 Übersicht zu Bedienungsmöglichkeiten

7.1.1 Bedienkonzept

- Bedienung mit Taster und DIP-Schaltern auf dem Elektronikeinsatz
 - Anzeige mit optionalem Bluetooth-Modul und SmartBlue-App via Bluetooth® wireless technology
 - Anzeige des Betriebszustands (Schaltzustand oder Alarmzustand) mit optionalem LED-Modul (Leuchtsignale von außen erkennbar)
- Zulassungen beachten für Kunststoffgehäuse, Aluminiumgehäuse und Edelstahlgehäuse in Hygieneanwendungen (in Kombination mit DC-PNP (Elektronikeinsatz FEL62) und der Relais-Elektronik (Elektronikeinsätze FEL64, FEL64DC)

7.1.2 Elemente auf dem Elektronikeinsatz



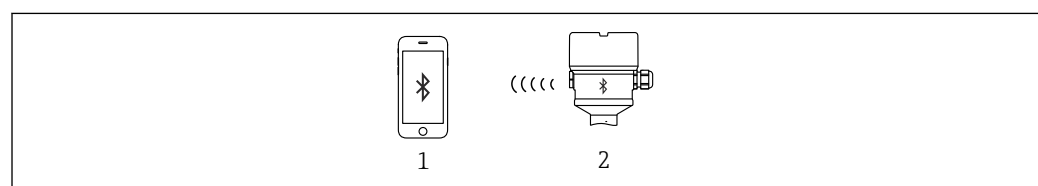
A0037705

32 Beispiel Elektronikeinsatz FEL64DC

- 1 COM-Schnittstelle für Zusatzmodule (LED-Modul, Bluetooth-Modul)
- 2 LED rot, für Warnung oder Alarm
- 3 LED gelb, Schaltzustand
- 4 LED grün, Betriebszustand (Gerät ein)
- 5 Prüftaster, löst Funktionsprüfung aus
- 6 DIP-Schalter, Dichte 0,7 oder 0,5 einstellen
- 7 Anschlussklemmen (3 bis 8) Relaiskontakt
- 8 Anschlussklemmen (1 bis 2) Versorgung
- 9 DIP-Schalter, MAX-/MIN-Sicherheit einstellen

7.1.3 Heartbeat-Diagnose und Verifizierung mit Bluetooth® wireless technology

Zugriff via Bluetooth® wireless technology



A0033411

33 Fernbedienung via Bluetooth® wireless technology

- 1 Smartphone oder Tablet mit SmartBlue-App
- 2 Gerät mit optionalem Bluetooth-Modul

Bluetooth-Modul VU121 (optional)

Funktionen

- Anschluss über COM-Schnittstelle: Bluetooth-Modul zur Diagnose des Geräts über eine Smartphone-App oder Tablet-App
- Anzeige des Batteriestatus via App bei Verwendung mit Elektronikeinsatz FEL68 (NAMUR)
- Benutzerführung über den Assistent **SIL/WHG Wiederholungsprüfung**
- 10 s nach dem Start der Bluetooth-Suche in der Live-Liste sichtbar
- 60 s nach Einschalten der Versorgungsspannung können Daten aus dem Bluetooth-Modul ausgelesen werden
- Anzeige der aktuellen Schwingfrequenz und des Schaltzustands vom Gerät

Die gelbe LED blinkt, wenn das Bluetooth-Modul mit einem anderen Bluetooth-Gerät, z. B. Mobiltelefon, verbunden ist.

Heartbeat Technology Module

Das Softwarepaket umfasst 3 Module. In Kombination prüfen, bewerten und überwachen diese drei Module die Gerätefunktionsfähigkeit und Prozessbedingungen.



- Heartbeat Diagnostics
- Heartbeat Verification
- Heartbeat Monitoring

7.1.4 LED-Modul VU120 (optional)

Eine LED signalisiert je nach MAX-/MIN-Einstellung den Betriebszustand (Schaltzustand oder Alarmzustand) in den Farben grün, gelb und rot. Die LED leuchtet sehr hell und ist aus größerer Entfernung gut sichtbar.

Anschluss an folgende Elektronikeinsätze: FEL62, FEL64, FEL64 DC.

 Weitere Details im Kapitel "Elektrischer Anschluss".

8 Inbetriebnahme

8.1 Installations- und Funktionskontrolle

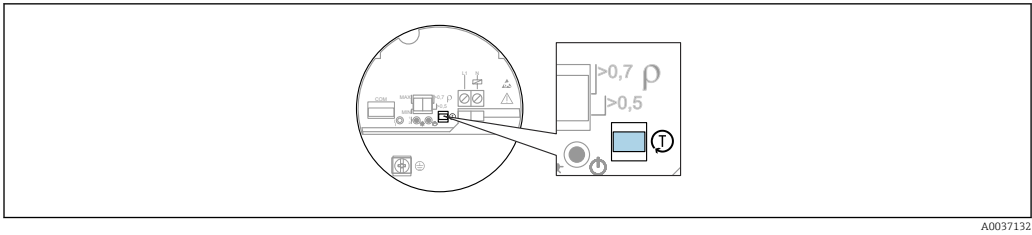
Vor Inbetriebnahme der Messstelle prüfen, ob die Montage- und Anschlusskontrolle durchgeführt wurde.



- →  Montagekontrolle
- →  Anschlusskontrolle

8.2 Funktionstest mit Taster auf dem Elektronikeinsatz

- Die Funktionsprüfung muss im Gut-Zustand erfolgen: MAX-Sicherheit und Sensor frei oder MIN-Sicherheit und Sensor bedeckt.
- Während der Funktionsprüfung blinken die LEDs nacheinander als Lauflicht.
- Bei der wiederkehrenden Prüfung in Sicherheitseinrichtungen gemäß SIL oder WHG: Angaben im Sicherheitshandbuch beachten.



34 Taster für Funktionstest (Elektronikeinsätze FEL61/62/64/64DC/67/68)

- 1. Sicherstellen, dass keine ungewollten Schaltvorgänge ausgelöst werden!
- 2. Taster "T" am Elektronikeinsatz für mindestens 1 s drücken (z. B. mit Schraubendreher).
 - ↳ Funktionsprüfung des Geräts erfolgt. Der Ausgang wechselt vom Gut-Zustand in den Zustand Anforderung.
 - Dauer der Funktionsprüfung: Mindestens 10 s oder bei Tastendruck > 10 s bis zum Loslassen des Prüftasters.

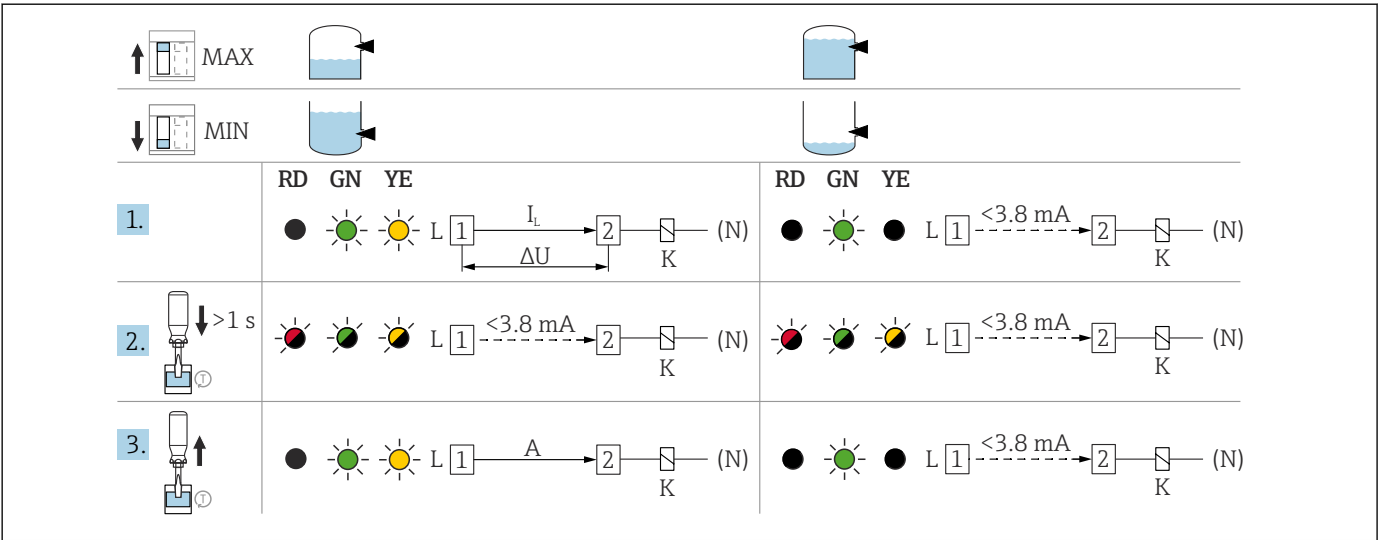
Gerät wechselt wieder in den normalen Messbetrieb bei bestandener interner Prüfung.

i Wenn das Gehäuse aufgrund von Anforderungen des Explosionsschutzes, z. B. Ex d /XP, im Betrieb nicht geöffnet werden darf, kann der Funktionstest auch von außen mit dem Testmagnet (optional bestellbar) gestartet werden (FEL62, FEL64, FEL64DC, FEL68).

Der Funktionstest der PFM-Elektronik (FEL67) und NAMUR-Elektronik (FEL68) kann am Nivotester FTL325P/N gestartet werden.

A Weitere Details im Kapitel "Funktionstest des elektronischen Schalters mit Testmagnet".

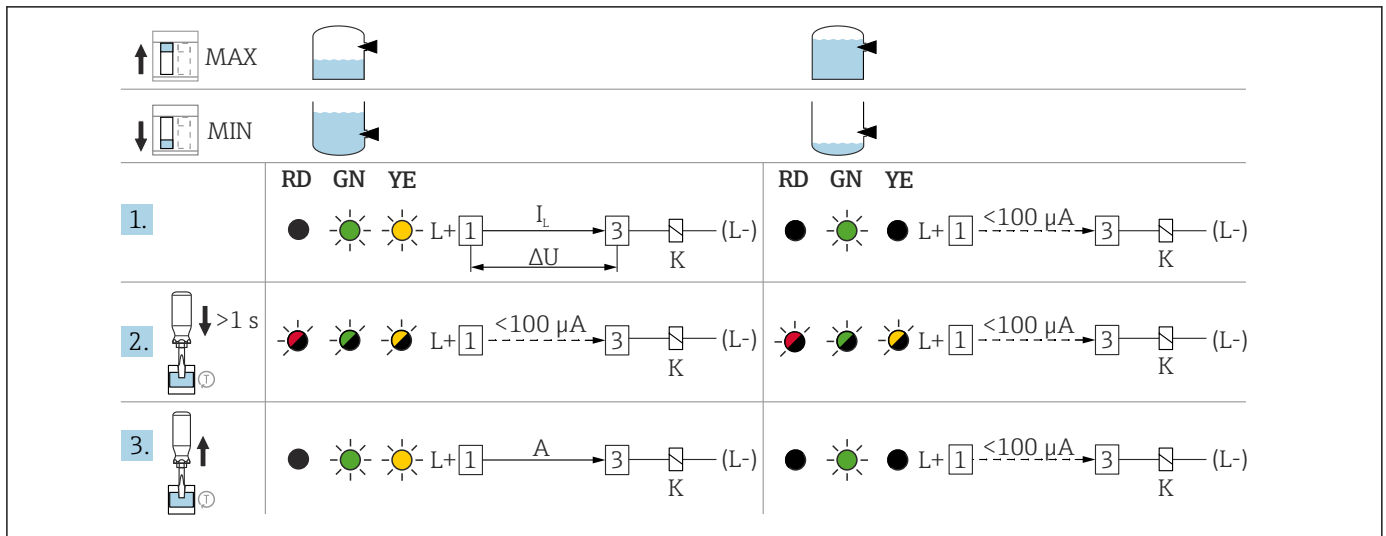
8.2.1 Schaltverhalten und Signalisierung FEL61



35 Schaltverhalten und Signalisierung FEL61

A Nach Drücken des Prüftasters ist die Last für mindestens 10 s ausgeschaltet ($I < 3,8 \text{ mA}$), auch bei Tastendruck < 10 s. Bei Tastendruck > 10 s bleibt die Last ausgeschaltet ($I < 3,8 \text{ mA}$) bis zum Loslassen des Prüftasters. Danach ist die Last wieder eingeschaltet.

8.2.2 Schaltverhalten und Signalisierung FEL62

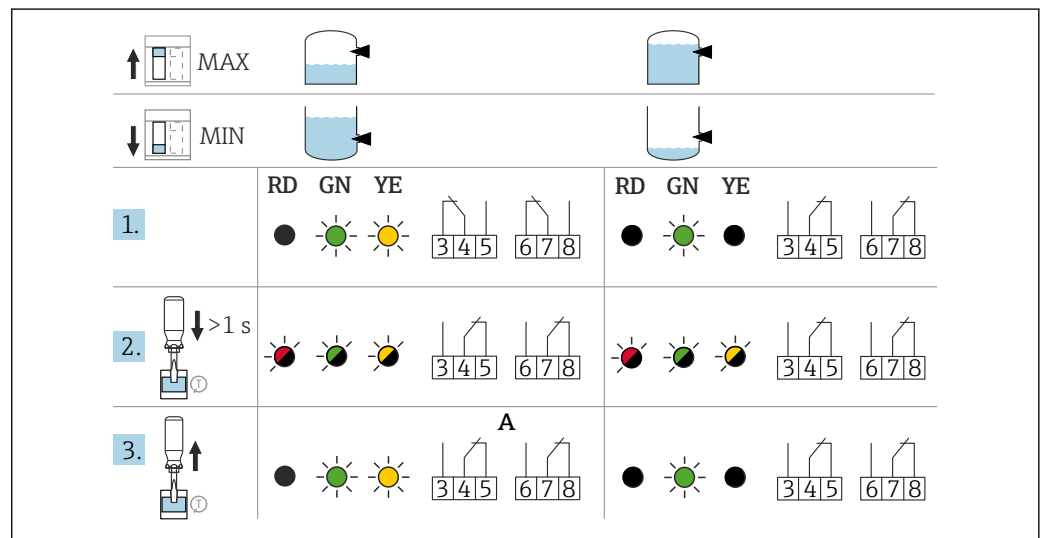


A0039211

36 Schaltverhalten und Signalisierung FEL62

A Nach Drücken des Prüftasters ist der DC-PNP Ausgang für mindestens 10 s ausgeschaltet ($I < 100 \mu A$), auch bei Tastendruck < 10 s. Bei Tastendruck > 10 s bleibt der DC-PNP Ausgang ausgeschaltet ($I < 100 \mu A$) bis zum Loslassen des Prüftasters. Danach ist der DC-PNP Ausgang wieder eingeschaltet.

8.2.3 Schaltverhalten und Signalisierung FEL64, FEL64DC



A0039212

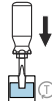
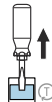
37 Schaltverhalten und Signalisierung FEL64, FEL64DC

A Nach Drücken des Prüftasters ist das Relais für mindestens 10 s abgefallen, auch bei Tastendruck < 10 s. Bei Tastendruck > 10 s bleibt das Relais abgefallen bis zum Loslassen des Prüftasters. Danach ist das Relais wieder angezogen.

8.2.4 Schaltverhalten und Signalisierung FEL67



Beim Elektronikeinsatz FEL67 muss zwischen den Betriebsarten MAX und MIN unterschieden werden!

	 MAX		
1.	RD GN YE    L+ 2 →150 Hz→ 1 L-	RD GN YE    L+ 2 →50 Hz→ 1 L-	
2.	    L+ 2 →50 Hz→ 1 L-	   L+ 2 →50 Hz→ 1 L-	
3.	    L+ 2 →A→ 1 L-	   L+ 2 →50 Hz→ 1 L-	

A0039213

38 Schaltverhalten und Signalisierung FEL67 MAX

A Nach Drücken des Prüftasters ist die Ausgangsfrequenz für mindestens 10 s ausgeschaltet 50 Hz, auch bei Tastendruck < 10 s. Bei Tastendruck > 10 s bleibt die Ausgangsfrequenz 50 Hz bis zum Loslassen des Prüftasters. Danach ist die Ausgangsfrequenz wieder 150 Hz.

	 MIN		
1.	RD GN YE L+ 2 →50 Hz→ 1 L-	RD GN YE L+ 2 →150 Hz→ 1 L-	
2.	 > 1 s L+ 2 →150 Hz→ 1 L-	L+ 2 →150 Hz→ 1 L-	
3.	 L+ 2 →A→ 1 L-	L+ 2 →150 Hz→ 1 L-	

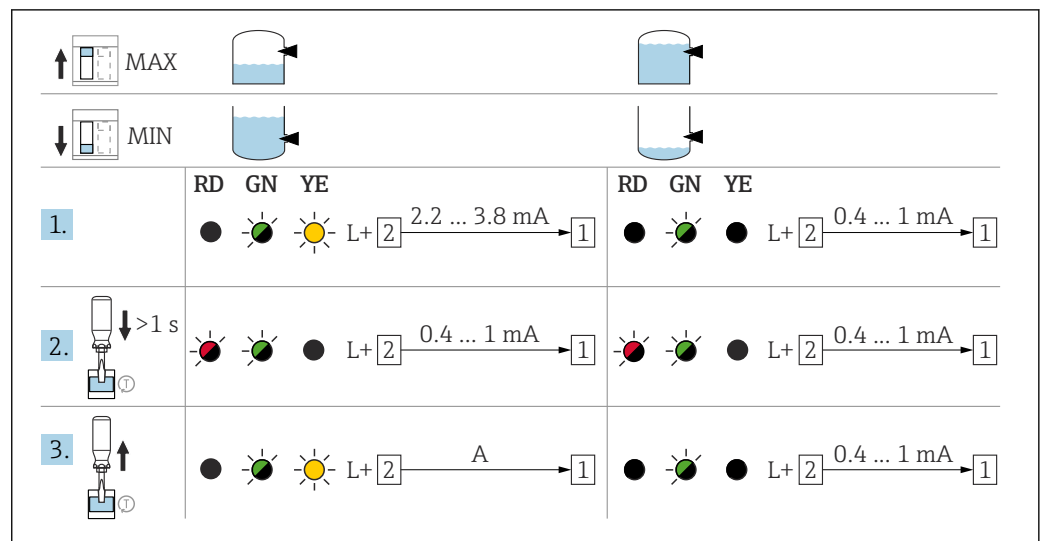
A0039214

39 Schaltverhalten und Signalisierung FEL67 MIN

A Nach Drücken des Prüftasters ist die Ausgangsfrequenz für mindestens 10 s ausgeschaltet 150 Hz, auch bei Tastendruck < 10 s. Bei Tastendruck > 10 s bleibt die Ausgangsfrequenz 150 Hz bis zum Loslassen des Prüftasters. Danach ist die Ausgangsfrequenz wieder 50 Hz.

 Die PFM-Frequenz kann vor Ort nicht gemessen werden. Deshalb wird empfohlen den wiederkehrenden Funktionstest am Nivotester FTL325P/FTL375P durchzuführen.

8.2.5 Schaltverhalten und Signalisierung FEL68



A0033543

40 Schaltverhalten und Signalisierung NAMUR-Elektronik

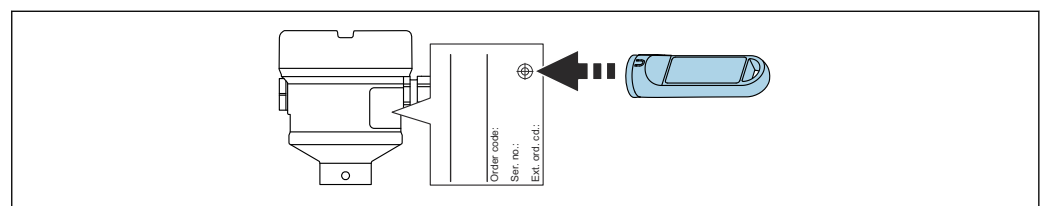
A Nach Drücken des Prüftasters beträgt der Strom für mindestens 10 s 0,4 ... 1 mA, auch bei Tastendruck < 10 s. Bei Tastendruck > 10 s verbleibt der Strom auf 0,4 ... 1 mA bis zum Loslassen des Prüftasters. Danach beträgt der Strom wieder 2,2 ... 3,8 mA.

8.3 Funktionstest des elektronischen Schalters mit Testmagnet

Der Funktionstest des elektronischen Schalters lässt sich ohne Öffnen des Geräts durchführen:

- ▶ Testmagnet außen an die Markierung auf dem Typenschild des Gehäuses halten.
 - ↳ Eine Simulation ist möglich bei den folgenden Elektronikeinsätzen: FEL62, FEL64, FEL64DC, FEL68.

Der Funktionstest mit dem Testmagnet verhält sich gleich, wie der Funktionstest mit dem Prüftaster am Elektronikeinsatz.



A0033419

41 Funktionstest mit Testmagnet

8.4 Gerät einschalten

Während der Einschaltzeit ist der Geräte-Ausgang im sicherheitsgerichteten Zustand oder wenn vorhanden, im Alarm-Zustand:

- Für Elektronikeinsatz FEL61 gilt: Maximal 4 s nach Einschalten des Geräts, ist der Ausgang im korrekten Zustand.
- Für Elektronikeinsätze FEL62, FEL64, FEL64DC gilt: Maximal 3 s nach Einschalten des Geräts, ist der Ausgang im korrekten Zustand.
- Für Elektronikeinsätze FEL68 NAMUR und FEL67 PFM gilt: Beim Einschalten wird immer ein Funktionstest durchgeführt. Nach maximal 10 s ist der Ausgang im korrekten Zustand.

8.5 Verbindungsaufbau via SmartBlue-App

8.5.1 Voraussetzungen

Voraussetzungen Gerät

Die Inbetriebnahme über die SmartBlue-App ist nur möglich, wenn in dem Gerät ein Bluetooth-Modul eingebaut ist.

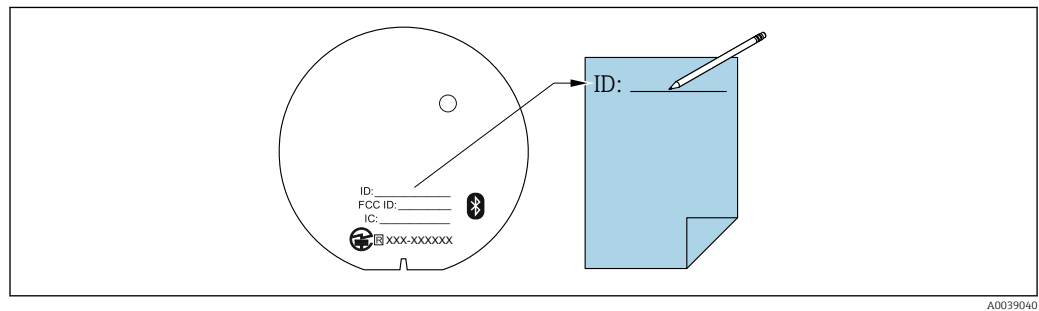
Systemvoraussetzungen

Informationen über die Kompatibilität der SmartBlue-App mit mobilen Endgeräten, siehe "App Store (Apple)" oder "Google Play Store".

8.5.2 Vorbereitung

Die ID-Nummer vom Bluetooth-Modul notieren. Die ID-Nummer auf dem Typenschild des Bluetooth-Moduls dient als Initialpasswort für den ersten Verbindungsaufbau.

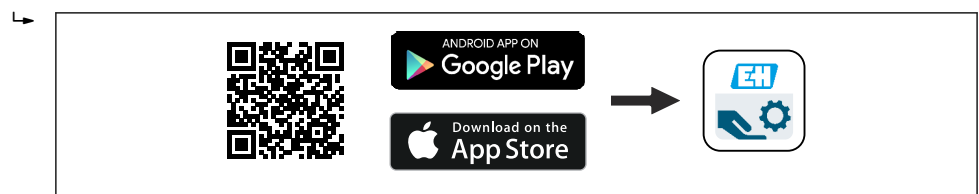
Für Geräte, die mit Bluetooth-Modul betrieben werden, muss der hohe Deckel mit Sichtscheibe verwendet werden.



A0039040

8.5.3 Verbindungsaufbau via SmartBlue-App

1. QR-Code absキャン oder im Suchfeld "SmartBlue" eingeben.



A0039186

42 Download Link

2. SmartBlue starten.
3. Gerät aus angezeigter Live-Liste auswählen.
4. Anmelden (Log-in):
 - ↳ Benutzername: admin
 - Passwort: ID-Nummer auf dem Bluetooth-Modul
5. Für weitere Informationen Symbole berühren.



Nach der ersten Anmeldung Passwort ändern!



Wenn das Bluetooth-Modul aus einem Gerät entnommen und in ein anderes Gerät eingebaut wird, muss folgendes beachtet werden: Sämtliche Log-in-Daten werden nur im Bluetooth-Modul gespeichert und nicht im Gerät. Das gilt auch für das vom Anwender geänderte Passwort.

PDF-Protokolle speichern

Die erstellten PDF-Protokolle in der SmartBlue-App werden nicht automatisch gespeichert und müssen deshalb aktiv auf dem Smartphone oder Tablet gespeichert werden.

9 Betrieb

9.1 Diagnosemenü

Folgende Daten können via optionalem Bluetooth-Modul und der zugehörigen Endress+Hauser SmartBlue-App ausgelesen werden.

9.1.1 Menü "Diagnose"

Einstellungen und Informationen zur Diagnose sowie Hilfe zur Störungsbehebung.

Diagnose

▶ Aktive Diagnose

Aktuelle Diagnose

Zeitstempel

▶ Diagnoseliste

Diagnose 1

Zeitstempel

Diagnose 2

Zeitstempel

Diagnose 3

Zeitstempel

Diagnose 4

Zeitstempel

Diagnose 5

Zeitstempel

9.1.2 Menü "Applikation"

Funktionen zur detaillierten Prozessanpassung, um das Gerät optimal in Ihre Applikation einzubinden.

Applikation

► Betriebsart	
	MIN/MAX Einstellung
	Dichte Einstellung
	Schaltverzögerung unbedeckt zu bedeckt
	Schaltverzögerung bedeckt zu unbedeckt
► Ausgang	
	Ausgangsstatus

9.1.3 Menü "System"

Systemeinstellungen zu Gerätemanagement, Benutzerverwaltung oder Sicherheit.

System	
	Elektronik Typ
► Bluetooth-Konfiguration	
	BLE HW revision
► Information	
	Messstellenkennzeichnung
	Seriennummer
	Firmware-Version
	Gerätename
	Bestellcode
	Hersteller
	Hersteller-ID
	ENP-Version
	Betriebszeit
	Anzahl der Geräteneustarts

Zeitstempel letzte Wiederholungsprüfung
Datum Wiederholungsprüfung
Frequenz Auslieferungszustand
Schwingungsfrequenz aktuell
Obere Alarmfrequenz
Obere Warnfrequenz
Untere Alarmfrequenz
Batteriezustand
Elektroniktemperatur
Minimale Elektroniktemperatur
Maximale Elektroniktemperatur

9.2 Heartbeat Verification

Das Modul "Heartbeat Verification" enthält den Assistent **Heartbeat Verification**, der eine Verifizierung des momentanen Gerätezustands durchführt und den Heartbeat Technology Verifizierungsbericht erstellt:

- Der Assistent kann über die SmartBlue-App verwendet werden.
- Der Assistent führt den Anwender durch den gesamten Prozess der Erstellung des Verifizierungsberichts.
- Anzeige des Betriebsstundenzählers und Temperaturschleppzeigers.
- Bei einer erhöhten Schwingfrequenz der Gabel erscheint eine Korrosionswarnung.
- Der Auslieferungszustand der Schwingfrequenz in Luft wird auf dem Verifizierungsbericht angezeigt. Eine erhöhte Schwingfrequenz deutet auf Korrosion hin. Eine reduzierte Schwingfrequenz weist auf Ansatz oder einen bedeckten Sensor durch das Medium hin. Abweichungen der Schwingfrequenz von der Schwingfrequenz im Lieferzustand können durch die Prozesstemperatur und den Prozessdruck verursacht werden.

9.3 Wiederholungsprüfung für SIL-/WHG-Geräte

 Die Wiederholungsprüfung ist nur verfügbar für Geräte mit SIL- oder WHG-Zulassung.

Das Modul "SIL Prooftest", "WHG Prooftest" oder das Modul "SIL/WHG Prooftest" enthält einen Assistent **SIL/WHG Wiederholungsprüfung**, der bei folgenden Anwendungen in angemessenen Abständen erforderlich ist: SIL (IEC61508/IEC61511), WHG (Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts):

- Der Assistent kann über die SmartBlue-App verwendet werden.
- Der Assistent führt den Anwender durch den gesamten Prozess der Erstellung des Verifizierungsberichts.
- Der Verifizierungsbericht kann als PDF-Datei gespeichert werden.

10 Diagnose und Störungsbehebung

Das Gerät zeigt Warnungen und Störungen über Bluetooth in der SmartBlue App und über die LEDs am Elektronikeinsatz an. Alle Warnungen und Störungen des Geräts dienen nur der Information und erfüllen keine Sicherheitsfunktion. Die vom Gerät diagnostizierten Fehler werden in der SmartBlue App entsprechend der NE107 ausgegeben. Das Gerät verhält sich entsprechend der Diagnosemeldung gemäß Warnung oder Störung.

Das Gerät verhält sich konform zur NAMUR Empfehlung NE131 "NAMUR-Standardgerät Anforderungen an Feldgeräte für Standardanwendungen".

Bei Verwendung der NAMUR-Elektronik, Batterie im Bluetooth-Modul einsetzen oder tauschen.

10.1 Diagnoseinformation via Leuchtdioden

10.1.1 LED am Elektronikeinsatz

LED grün leuchtet nicht

Mögliche Ursache: Keine Spannungsversorgung

Fehlerbehebung: Stecker, Kabel und Spannungsversorgung prüfen

LED rot blinkt

Mögliche Ursache: Überlast oder Kurzschluss im Laststromkreis

Fehlerbehebung: Kurzschluss beheben

Maximalen Laststrom auf unter 350 mA reduzieren

LED rot leuchtet dauerhaft

Mögliche Ursache: Interner Sensorfehler oder Elektronikfehler

Fehlerbehebung: Gerät austauschen

Keine LED leuchtet (gilt nur für FEL61)

Mögliche Ursache: Laststrom > 3,8 mA im gesperrten Zustand

Fehlerbehebung: Elektronik austauschen

10.1.2 SmartBlue

Gerät in Live-Liste nicht sichtbar

Mögliche Ursache: Bluetooth-Verbindung nicht vorhanden

Gerät bereits mit einem anderen Smartphone oder Tablet verbunden

Kabel Bluetooth-Modul nicht angeschlossen

Fehlerbehebung:

- Bluetooth-Modul mit COM-Schnittstelle verbinden
- Bluetooth-Funktion an Smartphone oder Tablet aktivieren
- Bei Verwendung der NAMUR-Elektronik, Batterie im Bluetooth-Modul einsetzen oder tauschen.

Gerät in Live-Liste sichtbar, aber über SmartBlue nicht ansprechbar

- Mögliche Ursache bei Endgerät Android
Fehlerbehebung:
 - Prüfen, ob die Standortfunktion für die App erlaubt ist
 - Prüfen, ob die Standortfunktion für die App beim ersten Ausführen genehmigt wurde
 - GPS oder Ortungsfunktion muss bei bestimmten Android-Versionen in Verbindung mit Bluetooth® zwingend aktiviert sein
 - GPS aktivieren, App komplett schließen und neu starten, Ortungsfunktion für die App freigeben
- Mögliche Ursache bei Endgerät Apple
Fehlerbehebung:
 - Standard-Log-in durchführen
 - Benutzername eingeben: admin
 - Initial-Passwort eingeben (Seriennummer des Bluetooth-Moduls); Groß- Kleinschreibung beachten

Log-in über SmartBlue nicht möglich

Mögliche Ursache: Gerät wird zum ersten Mal in Betrieb genommen

Fehlerbehebung: Initial-Passwort eingeben (ID-Nummer des Bluetooth-Moduls) und ändern, Groß- und Kleinschreibung beachten.

Gerät über SmartBlue nicht ansprechbar

- Mögliche Ursache: Falsches Passwort eingegeben
Fehlerbehebung: Korrektes Passwort eingeben
- Mögliche Ursache: Passwort vergessen
Fehlerbehebung: An den Endress+Hauser Service wenden

10.2 Firmware-Historie

V01.01.zz (01.2019)

- Gültig für Elektronikeinsätze: FEL61, FEL62, FEL64, FEL67, FEL68
- Gültig ab Dokumentation: BA01894F/00/DE/01.19
- Änderungen: keine; 1. Version (Original Software)

11 Wartung

Keine speziellen Wartungsarbeiten sind erforderlich.

11.1 Wartungsarbeiten

11.1.1 Reinigung

Einsatz und Reinigung mit abrasiven Medien ist nicht zulässig. Materialabtrag an der Schwinggabel kann zum Funktionsausfall führen.

- Schwinggabel bei Bedarf reinigen
- Reinigung auch im eingebauten Zustand möglich, z. B. CIP Cleaning in Place und SIP Sterilization in Place

12 Reparatur

12.1 Allgemeine Hinweise

12.1.1 Reparaturkonzept

Endress+Hauser Reparaturkonzept

- Geräte sind modular aufgebaut
- Reparaturen können durch den Kunden durchgeführt werden



Weitere Informationen über Service und Ersatzteile, Endress+Hauser Vertriebsstelle kontaktieren.

12.1.2 Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten

WARNUNG

Einschränkung der elektrischen Sicherheit durch falsche Reparatur!

Explosionsgefahr!

- ▶ Reparatur von Ex-zertifizierten Geräten durch den Service des Herstellers oder durch sachkundiges Personal gemäß den nationalen Vorschriften durchführen lassen.
- ▶ Entsprechende einschlägige Normen, nationale Ex-Vorschriften, Sicherheitshinweise und Zertifikate beachten.
- ▶ Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.
- ▶ Gerätebezeichnung auf dem Typenschild beachten. Nur Teile durch gleiche Teile ersetzen.
- ▶ Reparaturen gemäß Anleitung durchführen.
- ▶ Nur der Service des Herstellers ist berechtigt, ein zertifiziertes Gerät in eine andere zertifizierte Variante umzubauen.

12.2 Ersatzteile

- Einige austauschbare Geräte-Komponenten sind durch ein Ersatzteiltypenschild gekennzeichnet. Dieses enthält Informationen zum Ersatzteil.
- Im *W@M Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer) werden alle Ersatzteile zum Gerät inklusive Bestellcode aufgelistet und lassen sich bestellen. Wenn vorhanden steht auch die dazugehörige Einbauanleitung zum Download zur Verfügung.



Geräte-Seriennummer oder QR-Code:
Befindet sich auf dem Geräte- und Ersatzteil-Typenschild.

12.3 Rücksendung

Die Anforderungen für eine sichere Rücksendung können je nach Gerätetyp und landesspezifischer Gesetzgebung unterschiedlich sein.

1. Informationen auf der Internetseite einholen:
<http://www.endress.com/support/return-material>
↳ Region wählen.
2. Das Gerät bei einer Reparatur, Werkskalibrierung, falschen Lieferung oder Bestellung zurücksenden.

12.4 Entsorgung



Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) ist das Produkt mit dem abgebildeten Symbol gekennzeichnet, um die Entsorgung von WEEE als unsortierten Hausmüll zu minimieren. Gekennzeichnete Produkte nicht als unsortierter Hausmüll entsorgen, sondern zu den gültigen Bedingungen an den Hersteller zurückgeben.

12.5 Batterieentsorgung

- Der Endnutzer ist zur Rückgabe gebrauchter Batterien gesetzlich verpflichtet
- Der Endnutzer kann Altbatterien bzw. die Elektronikbaugruppen, die diese Batterien enthalten, unentgeltlich an Endress+Hauser zurück geben

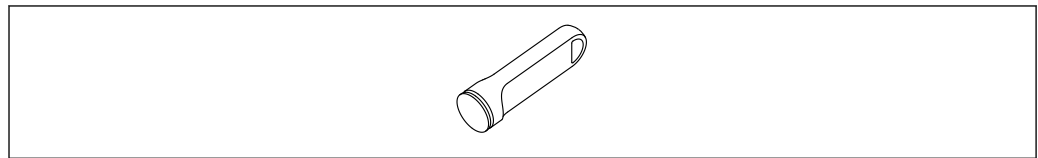


Dieses Symbol kennzeichnet gemäß BattG §28 Absatz 1 Nummer 3 Elektronikbaugruppen, die nicht in den Hausmüll gegeben werden dürfen.

13 Zubehör

13.1 Testmagnet

Bestellnummer: 71437508

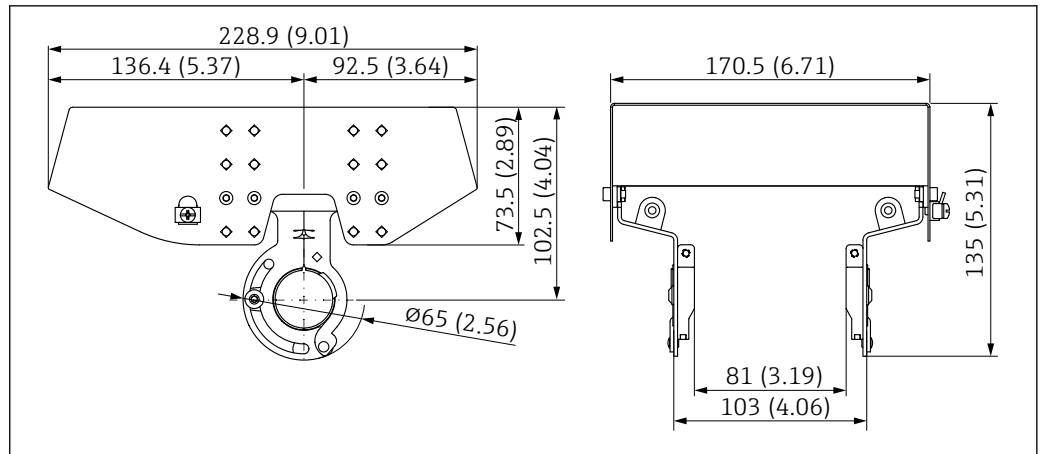


A0039209

 43 Testmagnet

13.2 Wetterschutzhaube für Zweikammer Gehäuse Aluminium

- Material: Edelstahl 316L
- Bestellnummer: 71438303

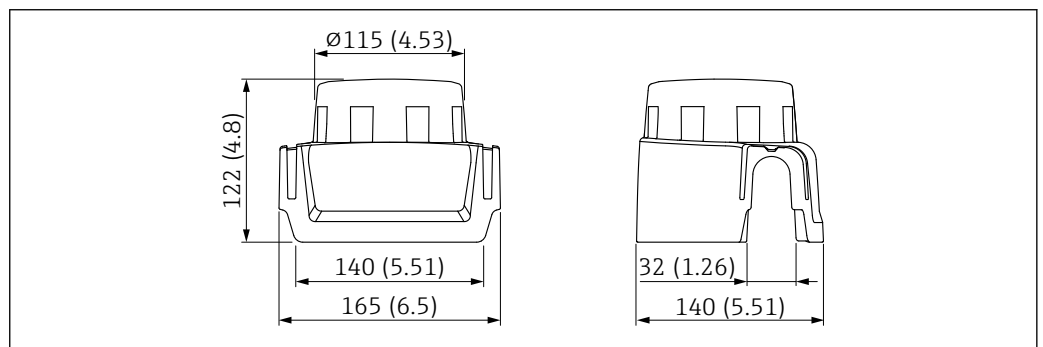


A0039231

44 Wettergeschutzhäube für Zweikammer Gehäuse Aluminium. Maßeinheit mm (in)

13.3 Wettergeschutzhäube für Einkammer Gehäuse Aluminium oder 316L

- Material: Kunststoff
- Bestellnummer: 71438291



A0038280

45 Wettergeschutzhäube für Einkammer Gehäuse Aluminium oder 316L. Maßeinheit mm (in)

13.4 M12-Buchse

i Die aufgeführten M12-Buchsen sind für den Einsatz im Temperaturbereich $-25 \dots +70 \text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-13 \dots +158 \text{ }^{\circ}\text{F}$) geeignet.

M12-Buchse IP69

- Einseitig konfektioniert
- Abgewinkelt
- 5 m (16 ft) Kabel PVC (orange)
- Nutmutter 316L (1.4435)
- Griffkörper: PVC
- Bestellnummer: 52024216

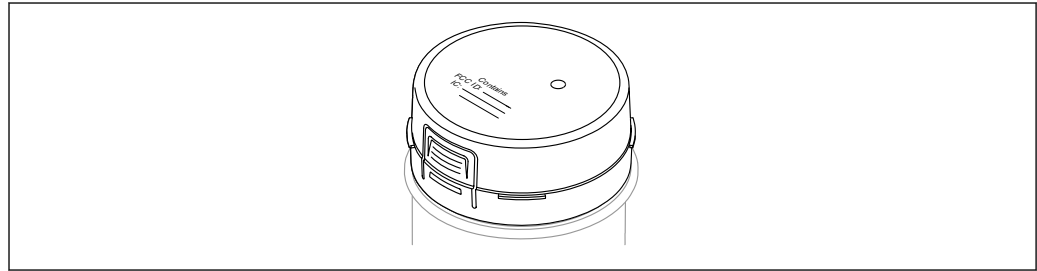
M12-Buchse IP67

- Abgewinkelt
- 5 m (16 ft) Kabel PVC (grau)
- Nutmutter Cu Sn/Ni
- Griffkörper: PUR
- Bestellnummer: 52010285

13.5 Bluetooth-Modul VU121 (optional)

Das Bluetooth-Modul kann über die COM-Schnittstelle an folgende Elektronikeinsätze angeschlossen werden: FEL61, FEL62, FEL64, FEL64DC, FEL67, FEL68 (2-Leiter NAMUR).

- Bluetooth-Modul ohne Batterie für den Einsatz in Verbindung mit den Elektronikeinsätzen FEL61, FEL62, FEL64, FEL64DC und FEL67
Bestellnummer: 71437383
- Bluetooth-Modul mit Batterie für den Einsatz in Verbindung mit dem Elektronikeinsatz FEL68 (2-Leiter NAMUR)
Bestellnummer: 71437381



A0039257

46 Bluetooth-Modul VU121

■ Ausführliche Informationen und Dokumentationen sind verfügbar:

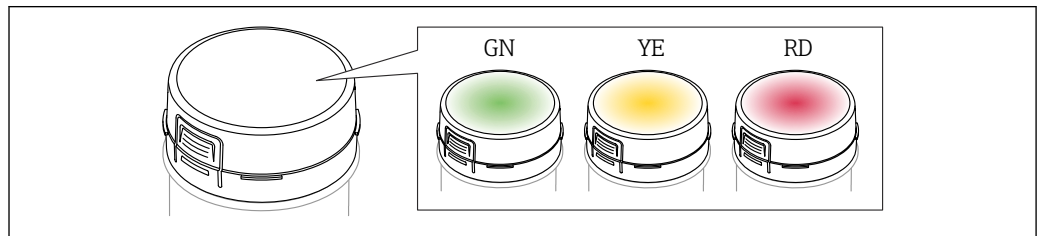
- Produktkonfigurator auf der Endress+Hauser- Internetseite www.endress.com
- Endress+Hauser-Vertriebszentrale www.addresses.endress.com

i Für Anwendung und Nachrüstung des Bluetooth-Moduls ist ein hoher Deckel erforderlich (transparenter Kunststoffdeckel/Deckel mit Sichtscheibe oder Aluminiumdeckel mit Sichtscheibe). Für das Gehäuse Einkammer 316L ist die Verwendung mit Bluetooth-Modul nicht möglich. Der Deckel ist abhängig vom Gehäuse und der Zulassung des Geräts.

13.6 LED-Modul VU120 (optional)

Eine hell leuchtende LED signalisiert den Betriebszustand (Schaltzustand oder Alarmzustand). Das LED-Modul kann an folgende Elektronikeinsätze angeschlossen werden: FEL62, FEL64, FEL64DC.

Bestellnummer: 71437382



A0043925

47 LED-Modul, die LED leuchtet in den Farben grün (GN), gelb (YE) oder rot (RD)

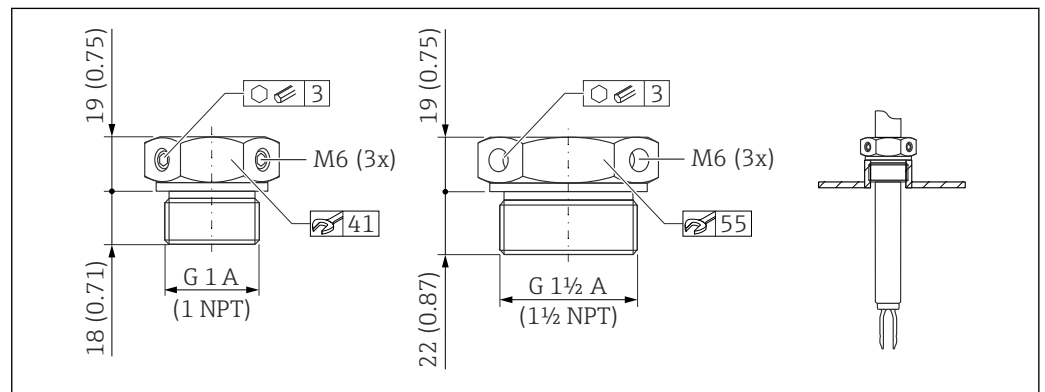
-  Ausführliche Informationen und Dokumentationen sind verfügbar:
- Produktkonfigurator auf der Endress+Hauser- Internetseite www.endress.com
 - Endress+Hauser-Vertriebszentrale www.addresses.endress.com

 Für Anwendung und Nachrüstung des LED-Moduls ist ein hoher Deckel erforderlich (transparenter Kunststoffdeckel/Deckel mit Sichtscheibe oder Aluminiumdeckel mit Sichtscheibe). Für das Gehäuse Einkammer; 316L ist die Verwendung mit LED-Modul nicht möglich. Der Deckel ist abhängig vom Gehäuse und der Zulassung des Geräts.

13.7 Schiebemuffen für drucklosen Betrieb

 Nicht geeignet für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.

Schaltpunkt stufenlos einstellbar.



 48 Schiebemuffen für drucklosen Betrieb $p_e = 0 \text{ bar}$ (0 psi). Maßeinheit mm (in)

G 1, DIN ISO 228/1

- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 0,21 kg (0,46 lb)
- Bestellnummer: 52003978
- Bestellnummer: 52011888, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

NPT 1, ASME B 1.20.1

- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 0,21 kg (0,46 lb)
- Bestellnummer: 52003979
- Bestellnummer: 52011889, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

G 1½, DIN ISO 228/1

- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 0,54 kg (1,19 lb)
- Bestellnummer: 52003980
- Bestellnummer: 52011890, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

NPT 1½, ASME B 1.20.1

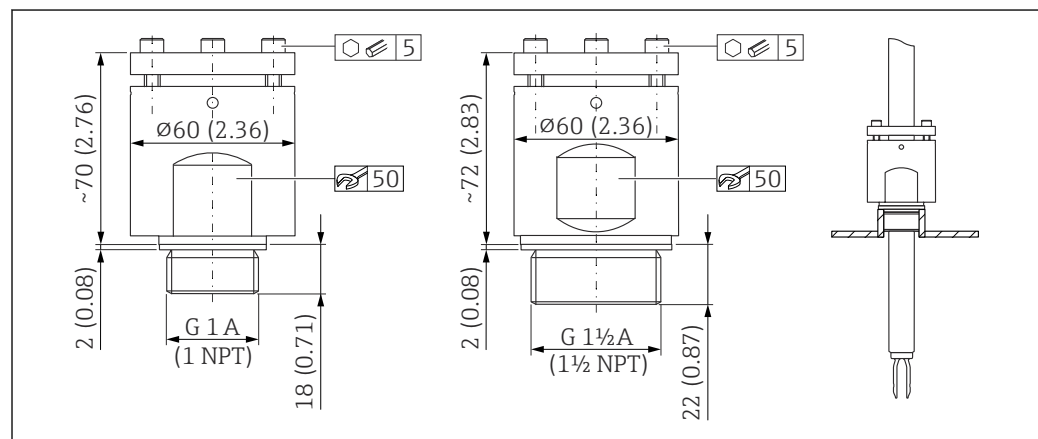
- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 0,54 kg (1,19 lb)
- Bestellnummer: 52003981
- Bestellnummer: 52011891, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

-  Ausführliche Informationen und Dokumentationen sind verfügbar:
- Produktkonfigurator auf der Endress+Hauser- Internetseite www.endress.com
 - Endress+Hauser-Vertriebszentrale www.addresses.endress.com

13.8 Hochdruck-Schiebemuffen

 Geeignet für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.

- Schaltpunkt stufenlos einstellbar
- Dichtungspackung aus Graphit
- Dichtung aus Graphit als Ersatzteil erhältlich 71078875
- Bei G 1, G 1½: Dichtung im Lieferumfang enthalten



 49 Hochdruck-Schiebemuffen. Maßeinheit mm (in)

G 1, DIN ISO 228/I

- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 1,13 kg (2,49 lb)
- Bestellnummer: 52003663
- Bestellnummer: 52011880, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

G 1, DIN ISO 228/I

- Material: AlloyC22
- Gewicht: 1,13 kg (2,49 lb)
- Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material
- Bestellnummer: 71118691

NPT 1, ASME B 1.20.1

- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 1,13 kg (2,49 lb)
- Bestellnummer: 52003667
- Bestellnummer: 52011881, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

NPT 1, ASME B 1.20.1

- Material: AlloyC22
- Gewicht: 1,13 kg (2,49 lb)
- Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material
- Bestellnummer: 71118694

G 1½, DIN ISO 228/1

- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 1,32 kg (2,91 lb)
- Bestellnummer: 52003665
- Bestellnummer: 52011882, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

G 1½, DIN ISO 228/1

- Material: AlloyC22
- Gewicht: 1,32 kg (2,91 lb)
- Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material
- Bestellnummer: 71118693

NPT 1½, ASME B 1.20.1

- Material: 1.4435 (AISI 316L)
- Gewicht: 1,32 kg (2,91 lb)
- Bestellnummer: 52003669
- Bestellnummer: 52011883, Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material

NPT 1½, ASME B 1.20.1

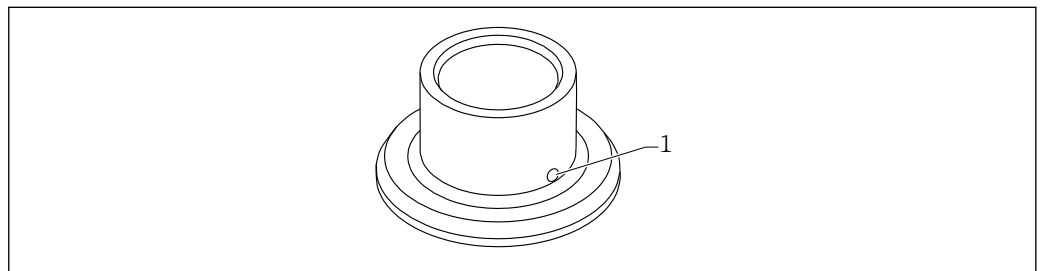
- Material: AlloyC22
- Gewicht: 1,32 kg (2,91 lb)
- Zulassung: Mit Abnahmeprüfzeugnis EN 10204 - 3.1 Material
- Bestellnummer: 71118695

 Ausführliche Informationen und Dokumentationen sind verfügbar:

- Produktkonfigurator auf der Endress+Hauser- Internetseite www.endress.com
- Endress+Hauser-Vertriebszentrale www.addresses.endress.com

13.9 Einschweißadapter

Für den Einbau in Behältern oder Rohrleitungen stehen verschiedene Einschweißadapter zur Verfügung. Die Adapter werden optional mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1 EN10204 angeboten.



A0023557

 50 Einschweißadapter (exemplarische Ansicht)

1 Leckagebohrung

Einschweißadapter G 1:

FDA gelistete Materialien gemäß 21 CFR Part 175-178

- Ø53 Montage am Rohr
- Ø60 Frontbündige Montage am Behälter

Einschweißadapter G ¾:

FDA gelistete Materialien gemäß 21 CFR Part 175-178

Ø55 Frontbündige Montage

Einschweißadapter so einschweißen, dass die Leckagebohrung nach unten ausgerichtet ist. Eine Undichtigkeit kann dadurch schnell erkannt werden.



Detaillierte Informationen, siehe "Technische Information" TI00426F (Einschweißadapter, Prozessadapter und Flansche)

Im Download-Bereich der Endress+Hauser Internetseite (www.endress.com/downloads) verfügbar.

14 Technische Daten

14.1 Eingang

14.1.1 Messgröße

Füllhöhe (Grenzstand), MAX- oder MIN-Sicherheit

14.1.2 Messbereich

Abhängig von der Einbaustelle und der bestellten Rohrverlängerung
Maximale Sensorlänge 6 m (20 ft)

14.2 Ausgang

14.2.1 Aus- und Eingangsvarianten

Elektronikeinsätze

2-Leiter AC (FEL61)

- Zweileiter-Wechselstromausführung
- Schalten der Last über einen elektronischen Schalter direkt im Versorgungsstromkreis

3-Leiter DC-PNP (FEL62)

- Dreileiter-Gleichstromausführung
- Schalten der Last über Transistor (PNP) und separatem Anschluss, z. B. in Verbindung mit speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS)
- Umgebungstemperatur -60 °C (-76 °F), optional bestellbar
Tieftemperatur-Elektronikeinsätze sind mit LT (Low temperature) gekennzeichnet

Allstromanschluss Relaisausgang (FEL64)

- Schalten der Lasten über 2 potentialfreie Umschaltkontakte
- Umgebungstemperatur -60 °C (-76 °F), optional bestellbar
Tieftemperatur-Elektronikeinsätze sind mit LT (Low temperature) gekennzeichnet

Gleichstromanschluss Relaisausgang (FEL64DC)

- Schalten der Last über 2 potentialfreie Umschaltkontakte
- Umgebungstemperatur -60 °C (-76 °F), optional bestellbar
Tieftemperatur-Elektronikeinsätze sind mit LT (Low temperature) gekennzeichnet

Ausgang PFM (FEL67)

- Für separates Schaltgerät (Nivotester FTL325P, FTL375P)
- PFM-Signal-Übertragung; Stromimpulse, dem Versorgungsgrundstrom auf der Zweidrahtleitung überlagert
- Umgebungstemperatur -50 °C (-58 °F), optional bestellbar
Die Tieftemperatur-Elektronikeinsätze sind mit LT (Low temperature) gekennzeichnet

2-Leiter NAMUR $> 2,2\text{ mA}/< 1,0\text{ mA}$ (FEL68)

- Für separates Schaltgerät, z. B. Nivotester FTL325N
- Signalübertragung H-L-Flanke $2,2 \dots 3,8/0,4 \dots 1,0\text{ mA}$ nach EN 60917-5-6 (NAMUR) auf Zweidrahtleitung
- Umgebungstemperatur -50 °C (-58 °F), optional bestellbar
Tieftemperatur-Elektronikeinsätze sind mit LT (Low temperature) gekennzeichnet

14.2.2 Ausgangssignal

Schaltausgang

Für die Elektronikeinsätze FEL61, FEL62, FEL64, FEL64DC, FEL67 und FEL68 sind folgende voreingestellte Schaltverzögerungszeiten bestellbar:

- 0,5 s beim Bedecken und 1,0 s beim Freiwerden der Schwinggabel (Werkseinstellung)
- 0,25 s beim Bedecken und 0,25 s beim Freiwerden der Schwinggabel
- 1,5 s beim Bedecken und 1,5 s beim Freiwerden der Schwinggabel
- 5,0 s beim Bedecken und 5,0 s beim Freiwerden der Schwinggabel

COM-Schnittstelle

Zum Anschluss an die Module VU120 oder VU121 (rückwirkungsfrei)

Bluetooth® wireless technology (optional)

Das Gerät hat eine Bluetooth® wireless technology-Schnittstelle. Mit der kostenlosen SmartBlue-App können Geräte- und Diagnosedaten ausgelesen werden.

14.2.3 Ex-Anschlusswerte

Siehe Sicherheitshinweise (XA): Alle für den Explosionsschutz relevanten Daten sind in separaten Ex-Dokumentationen aufgeführt und stehen im Download-Bereich der Endress+Hauser Website zur Verfügung. Die Ex-Dokumentation liegt allen Ex-Geräten standardmäßig bei.

14.3 Umgebung

14.3.1 Umgebungstemperaturbereich

WARNUNG

Zulässige Anschlussspannung überschritten!

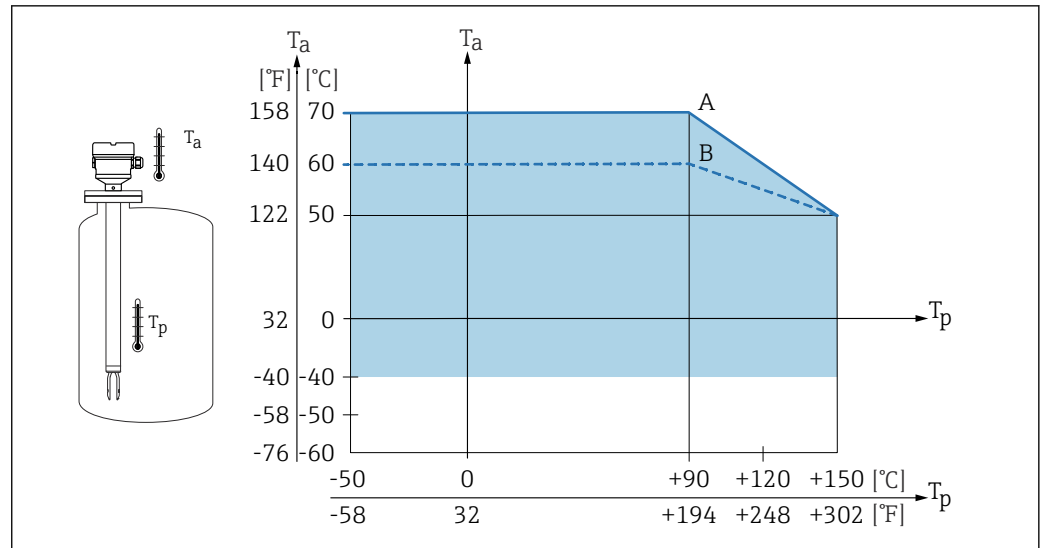
- Bei Umgebungstemperaturen unter -40 °C (-40 °F) ist die maximale Anschlussspannung bei allen Elektronikeinsätzen aufgrund der elektrischen Sicherheit auf maximal 35 V DC begrenzt.

$-40\text{ ... }+70\text{ °C}$ ($-40\text{ ... }+158\text{ °F}$)

Optional bestellbar:

- -50 °C (-58 °F) mit Einschränkung der Lebensdauer und Performance
- -60 °C (-76 °F) mit Einschränkung der Lebensdauer und Performance,
 Unter -50 °C (-58 °F): Geräte können bleibend geschädigt werden

Die minimal zulässige Umgebungstemperatur des Kunststoffgehäuses ist begrenzt auf -20 °C (-4 °F), für Nordamerika gilt 'indoor use'.



51 Zulässige Umgebungstemperatur T_a am Gehäuse in Abhängigkeit von der Prozesstemperatur T_p im Behälter:

A Gerät ohne LED-Modul; bei FEL64 und Prozesstemperatur $T_p > 90\text{ °C}$: max. Laststrom 4 A

B Gerät mit LED-Modul; bei FEL64 und Prozesstemperatur $T_p > 90\text{ °C}$: max. Laststrom 2 A

Für Geräte mit Temperaturdistanzstück gelten folgende Umgebungstemperaturen über den gesamten Prozesstemperaturbereich:

A: 70 °C (158 °F)

B: 60 °C (140 °F)

- Tieftemperaturen sind nicht für SIL möglich
- Bluetooth-Modul:
 - -50 °C (-58 °F) für Ex-frei, Ex ia und Ex d
 - -60 °C (-76 °F) für Ex-frei
- LED-Modul:
 - -50 °C (-58 °F) für Ex-frei, Ex ia und Ex d
 - -60 °C (-76 °F) für Ex-frei

Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung:

- Gerät an schattiger Stelle montieren
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, insbesondere in wärmeren Klimaregionen
- Wetterschutzhaube verwenden, als Zubehör bestellbar

Explosionsgefährdeter Bereich

Im explosionsgefährdeten Bereich kann die zulässige Umgebungstemperatur abhängig von den Zonen und Gasgruppen eingeschränkt sein. Angaben in der Ex-Dokumentation (XA) beachten.

14.3.2 Lagerungstemperatur

$-40\text{ ... }+80\text{ °C}$ ($-40\text{ ... }+176\text{ °F}$)

optional: -50 °C (-58 °F), -60 °C (-76 °F)

14.3.3 Relative Luftfeuchte

Betrieb bis zu 100 %. Nicht in kondensierender Atmosphäre öffnen.

14.3.4 Betriebshöhe

Nach IEC 61010-1 Ed.3:

- Bis 2 000 m (6 500 ft) über Normalnull
- Erweiterbar bis 3 000 m (9 800 ft) über Normalnull bei Verwendung eines Überspannungsschutzes (OVP)

14.3.5 Klimaklasse

Nach IEC 60068-2-38 Prüfung Z/AD

14.3.6 Schutzart

Prüfung gemäß IEC 60529 und NEMA 250

IP68 Testbedingung: 1,83 m H₂O für 24 h

Gehäuse

Siehe Kabeleinführungen

Kabeleinführungen

- Verschraubung M20, Kunststoff, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Verschraubung M20, Messing vernickelt, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Verschraubung M20, 316L, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Gewinde M20, IP66/68 NEMA Type 4X/6P
- Gewinde G ½, NPT ½, NPT ¾ IP66/68 NEMA Type 4X/6P

Schutzart für Stecker M12

- Bei geschlossenem Gehäuse und eingestecktem Anschlusskabel: IP66/67 NEMA Type 4X
- Bei geöffnetem Gehäuse oder nicht eingestecktem Anschlusskabel: IP20, NEMA Type 1

HINWEIS

Stecker M12: Verlust der IP Schutzklasse durch falsche Montage!

- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel eingesteckt und festgeschraubt ist.
- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel gemäß IP67 NEMA Type 4X spezifiziert ist.



Wenn die Ausführung "Stecker M12" als elektrischer Anschluss gewählt wird, dann gilt **IP66/67 NEMA TYPE 4X** für alle Gehäusetypen.

14.3.7 Schwingungsfestigkeit

Nach IEC60068-2-64-2008

$a(\text{RMS}) = 50 \text{ m/s}^2$, $f = 5 \dots 2\,000 \text{ Hz}$, $t = 3 \text{ Achsen} \times 2 \text{ h}$

Bei erhöhten Schwingungen oder Vibrationen wird die Zusatzausstattung: Merkmal "Anwendung", Ausführung "B" 100 bar (1 450 psi) Prozessdruck empfohlen.

14.3.8 Schockfestigkeit

Nach IEC60068-2-27-2008: $300 \text{ m/s}^2 [= 30 g_n] + 18 \text{ ms}$

g_n : Normfallbeschleunigung aufgrund der Erdanziehung

14.3.9 Mechanische Belastung

Bei starker dynamischer Belastung das Gerät abstützen. Maximale seitliche Belastbarkeit der Rohrverlängerungen und Sensoren: 75 Nm (55 lbf ft).



Weitere Details im Kapitel "Gerät abstützen".

14.3.10 Verschmutzungsgrad

Verschmutzungsgrad 2

14.3.11 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

- Elektromagnetische Verträglichkeit nach EN 61326-Serie und NAMUR-Empfehlung EMV (NE21)
- Bezüglich Sicherheits-Funktion (SIL) werden die Anforderungen der EN 61326-3-x erfüllt

 Weitere Details sind aus der EU-Konformitätserklärung ersichtlich.

14.4 Prozess

14.4.1 Prozesstemperaturbereich

-50 ... +150 °C (-58 ... +302 °F)

Druck- und Temperaturabhängigkeit beachten,  Kapitel "Prozessdruckbereich der Sensoren".

14.4.2 Thermischer Schock

≤ 120 K/s

14.4.3 Prozessdruckbereich

-1 ... +64 bar (-14,5 ... 928 psi) bei max. 150 °C (302 °F)

Optional bestellbar:

100 bar (1 450 psi) bei max. 150 °C (302 °F)

WARNUNG

Der maximale Druck für das Gerät ist abhängig vom druckschwächsten Glied der ausgewählten Komponenten. Das heißt, neben dem Sensor ist auch der Prozessanschluss zu beachten.

- ▶ Druckangaben,  Technische Information, Kapitel "Konstruktiver Aufbau".
- ▶ Gerät nur innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen betreiben!
- ▶ Die Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) verwendet die Abkürzung "PS". Die Abkürzung "PS" entspricht dem MWP (Maximum working pressure/max. Betriebsdruck) des Geräts.

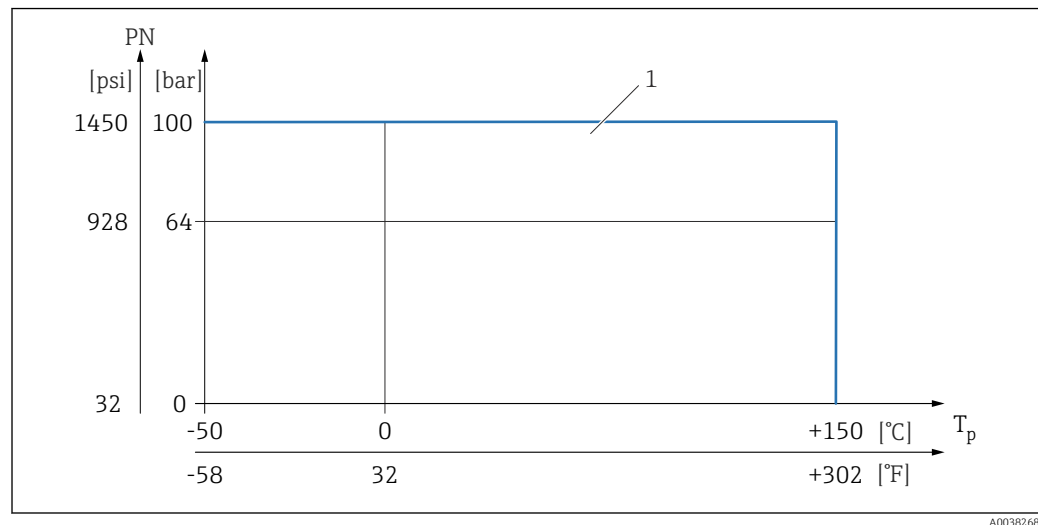
Zugelassene Druckwerte der Flansche bei höheren Temperaturen, aus folgenden Normen entnehmen:

- pR EN 1092-1: Der Werkstoff 1.4435 ist in seiner Festigkeit-Temperatur-Eigenschaft identisch mit 1.4404, der in der EN 1092-1 Tab. 18 unter 13E0 eingruppiert ist. Die chemische Zusammensetzung der beiden Werkstoffe kann identisch sein.
- ASME B 16.5
- JIS B 2220

Es gilt jeweils der niedrigste Wert aus den Derating-Kurven des Geräts und des ausgewählten Flansches.

 Geräte mit CRN-Zulassung: Maximal 90 bar (1 305 psi) bei Geräten mit Rohrverlängerung. Informationen auf der Endress+Hauser-Internetseite: www.endress.com → Downloads.

Prozessdruckbereich der Sensoren



1 Erlaubte Druckbewertung bei Wahl der "100 bar (1 450 psi)" Option. Ausnahmen siehe Kapitel "Prozessanschlüsse". Kanadische CRN-Zulassung: Nur in Verbindung mit der CRN-Zulassung ist der maximal zulässige Prozessdruck auf 90 bar (1 305 psi) beschränkt. Weitere Details über die maximalen Druckwerte sind im Downloadbereich der Produktseite unter "www.endress.com" erhältlich.

14.4.4 Prüfdruck

- PN = 64 bar (928 psi): Prüfdruck = 1,5 · PN maximal 100 bar (1 450 psi) abhängig vom gewählten Prozessanschluss
- Berstdruck der Membran bei 200 bar (2 900 psi)
- PN = 100 bar (1 450 psi): Prüfdruck = 1,5 · PN maximal 150 bar (2 175 psi) abhängig vom gewählten Prozessanschluss
- Berstdruck der Membran bei 400 bar (5 800 psi)

Während der Druckprüfung ist die Gerätefunktion eingeschränkt.

Die mechanische Dichtigkeit ist bis zum 1,5-fachen des Prozessnennendrucks PN gewährleistet.

14.4.5 Messstoffdichte

Flüssigkeiten mit Dichte > 0,7 g/cm³ (43,7 lb/ft³)

Schalterstellung > 0,7 g/cm³ (43,7 lb/ft³), Auslieferungszustand

Flüssigkeiten mit Dichte 0,5 g/cm³ (31,2 lb/ft³)

Schalterstellung > 0,5 g/cm³ (31,2 lb/ft³), über DIP-Schalter einstellbar

Flüssigkeiten mit Dichte > 0,4 g/cm³ (25,0 lb/ft³)

- Optional bestellbar
 - SIL für definierte Medien und Prozessparameter auf Anfrage
 - Fest eingestellter Wert, der nicht veränderbar ist
- Die Funktion des DIP-Schalters ist unterbrochen

i Für Informationen zur Mediumsunterscheidung/Dichteerkennung: Dokumentation Liquiphant Dichte (FEL60D) mit Dichterechner FML621 (Endress+Hauser Internetseite www.endress.com → Downloads)

14.4.6 Viskosität

≤ 10 000 mPa·s

14.4.7 Unterdruckfestigkeit

Bis Vakuum



In Vakuum-Verdampfungsanlagen die Dichteeinstellung 0,4 g/cm³ (25,0 lb/ft³) wählen.

14.4.8 Feststoffanteil

Ø ≤ 5 mm (0,2 in)

14.5 Weitere technische Daten



Technische Information TI01403F.

Aktuelle Technische Information: Endress+Hauser-Internetseite: www.endress.com → Downloads.

Stichwortverzeichnis

A

Anforderungen an das Personal	6
Anschlusskontrolle	35
Arbeitssicherheit	7

B

Betriebssicherheit	7
------------------------------	---

C

CE-Zeichen (Konformitätserklärung)	7
--	---

D

Dokument	
Funktion	5
Dokumentfunktion	5

E

Entsorgung	50
Ersatzteile	49
Typenschild	49

F

Funktionstest	
Mit Taster auf dem Elektronikeinsatz	37
Mit Testmagnet	41

G

Gerät identifizieren	9
--------------------------------	---

H

Hinweise zum Dokument	
Symbole - Beschreibung	5

K

Konformitätserklärung	7
---------------------------------	---

M

Montagebedingungen	
Schaltpunkt	11

P

Produktsicherheit	7
Prüfkontrolle	9

R

Reparaturkonzept	49
Rücksendung	49

S

Sicherungsschraube	17
------------------------------	----

T

Technische Daten	
Umgebungsbereich	58
Transport	
Handhabung	10
Typenschild	9

W

W@M Device Viewer	9, 49
Warenannahme	9

Z

Zugriff via Bluetooth® wireless technology	36
--	----



www.addresses.endress.com
